Teutsches
Lese-Büchlein
Für die
Schulen im Fürstenthumb
Gotha.

Gedruckt im Jahr 1642.

1997.3

Die sechs Häupt-Stück Christ li cher Leh re.

Das er ste Häupt-Stück Von den hei ligen ze hen Ge bo ten.

Das er ste Ge bot.

Du solt nicht an de re Göt ter ha ben ne-
ben mir.

Was ist das? Ant wort.

Wir sol len Gott ü ber al le Ding fürch-
ten / lie ben vnd ver tra wen.

Das an de re Ge bot.

Du solt den Na men dei nes Got tes nicht
vn nütz lich füh ren.

Was ist das? Ant wort.

Wir sol len Gott fürch ten vnd lie ben /
daß wir bey sei nem Na men nicht flu chen /
schwe ren / zau bern / lie gen o der trie gen /
son dern den sel bi gen in al len nö then an-
ruf fen / beten / lo ben vnd dan cken.

Das drit te Ge bot.

Du solt den Fey er tag hei li gen.

Was ist das? Ant wort.

Wir sol len Gott fürchten vnd lie ben / daß
wir die Pre digt vnd sein Wort nicht ver-
ach ten / son dern das sel bi ge hei lig hal ten /
ger ne hö ren vnd ler nen.

Das vierd te Ge bot.

Du solt dei nen Va ter vnd dei ne Mut ter eh ren/ auff daß dirs wol ge he vnd du lan ge le best auff Er den.

Was ist das? Ant wort.

Wir sol len Gott fürch ten vnd lie ben/ daß wir vn se re El tern vnd Her ren nicht ver ach ten noch er zür nen / son dern sie in Eh ren hal ten/ ih nen die nen/ ge hor chen/ sie lieb vnd werth ha ben.

Das fünff te Ge bot.

Du solt nicht töd ten.

Was ist das? Ant wort.

Wir sol len Gott fürch ten vnd lie ben/ daß wir vn sern Nech sten an sei nem Lei be kei nen scha den noch leid thun/ son dern jhm helf fen vnd för dern in al len Lei bes nö then.

Das sech ste Ge bot.

Du solt nicht E he bre chen.

Was ist das? Ant wort.

Wir sol len Gott fürch ten vnd lie ben/ daß wir keusch vnd züch tig le ben in wor ten vnd wer cken/ vnd ein jeg li cher sein Ge mahl lie ben vnd eh ren.

Das sie ben de Ge bot.

Du solt nicht steh len.

Was ist das? Ant wort.

Wir sol len Gott fürch ten vnd lie ben/ daß wir vn sers Nech sten Geld o der Gut

nicht

nicht neh men/ noch mit fal scher Waar o der
Han del an vns brin gen/ son dern jhm sein
Gut vnd Nah rung helf fen bes sern vnd
be hü ten.

Das ach te Ge bot.

Du solt nicht falsch Zeug niß reden wi-
der dei nen Nech sten.

Was ist das? Ant wort.

Wir sol len Gott fürch ten vnd lie ben/
daß wir vn sern Nech sten nicht fälsch lich
be lie gen/ ver ra then/ aff ter re den/ o der
bö sen Leu mund ma chen/ son dern sol len
jhn ent schul di gen/ guts von jhm re den/
vnd al les zum be sten keh ren.

Das neun de Ge bot.

Du solt nicht be geh ren dei nes Nech-
sten Hauß.

Was ist das? Ant wort.

Wir sol len Gott fürch ten vnd lie ben/
daß wir vn serm Nech sten nicht mit List nach
sei nem Er be o der Hau se ste hen/ noch mit
ei nem Schein des rech ten an vns brin gen/
son dern jhm das sel bi ge zu be hal ten för-
der lich vnd dienst lich seyn.

Das ze hen de Ge bot.

Du solt nicht be geh ren dei nes Nech-
sten Weib/ Knecht/ Magd/ Vie he o der al-
les was sein ist.

Was ist das? Ant wort.

Wir sol len Gott fürch ten vnd lie ben/

daß wir vn serm Nech sten nicht sein Weib / Ge sind o der Vie he ab span nen / ab drin- gen / o der ab wen dig ma chen / son dern die sel bi gen an hal ten / daß sie blei ben vnd thun was sie schul dig sind.

Was sa get nun Gott von die sen Ge- bo ten al len? Ant wort.

Er sa get al so:

Ich der HErr dein Gott bin ein ey- fe ri ger Gott / der über die / so mich has- sen / die Sün de der Vä ter heim su- chet an den Kin dern biß ins drit te vnd vierd te Ge lied. A ber de nen / so mich lie ben vnd mei ne Ge bot hal ten / thu e ich wol biß ins tau send Glied.

Was ist das? Ant wort.

Gott drö wet zu straf fen al le / die die- se Ge bot ü ber tre ten / Dar umb sol len wir vns fürch ten für sei nem Zorn vnd nicht wi der sol che Ge bot thun. Er ver- heis set a ber Gna de vnd al les Guts al len / die solche Ge bot hal ten / dar umb sol len wir jhn auch lieben / vnd ver tra- wen / vnd ger ne thun nach seinen Ge bo ten.

Das

Das andere Häupt-Stück

Von den drey Häupt-Artickuln des Christlichen Glaubens.

Der erste Artickel Von der Schöpffung.

Ich gläube an Gott den Vater / Allmächtigen Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Was ist das? Antwort.

Ich gläube / daß mich Gott geschaffen hat / sampt allen Creaturen / mir Leib vnd Seel / Augen / Ohren / vnd alle Glieder / Vernunfft / vnd alle Sinne gegeben hat / vnd noch erhält / darzu Kleider vnd Schuhe / Essen vnd Trincken / Hauß vnd Hoff / Weib vnd Kind / Acker / Viehe vnd alle Güter mit aller Notthurfft vnd Nahrung des Leibes vnd Lebens reichlich vnd täglich versorget / wider alle Fährligkeit beschirmet / vnd für allem Vbel behütet vnd bewahret / vnd das alles aus lauter Väterlicher Götlicher Güte vnd Barmhertzigkeit / ohn alle mein Verdienst vnd Würdigkeit / des alles ich jhm zu dancken vnd zu loben / vnd dafür zu dienen vnd gehorsam zu seyn / schuldig bin / Das ist gewißlich wahr.

Der andere Artickel Von der Erlösung.

Vnnd an Jesum Christum seinen einigen Sohn vnsern HErrn / der empfangen ist von

dem heiligen Geist / gebohren von der Jungfrawen Maria / gelitten vnter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben vnd begraben / niedergefahren zu der Hellen / am dritten Tage wieder aufferstanden von den Todten / auffgefahren gen Himmel / sitzend zur Rechten Gottes des Allmächtigen Vaters / von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Was ist das? Antwort.

Ich gläube / daß JEsus Christus warhafftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren / vnd auch warhafftiger Mensch von der Jungfrawen Maria geboren / sey mein HErr / der mich verlohrnen vnd verdampten Menschen erlöset hat / erworben vnd gewonnen / von allen Sünden / vom Tode vnd von der Gewalt des Teufels / nicht mit Goldt oder Silber / sondern mit seinem heiligen thewren Blut / vnd mit seinem vnschuldigen Leiden vnd Sterben / auff daß ich sein eigen sey / vnd in seinem Reich vnter jhm lebe / vnd jhm diene in ewiger Gerechtigkeit / Vnschuld vnd Seligkeit / gleich wie er ist aufferstanden vom Todt / lebet vnd regieret in Ewigkeit / Das ist gewißlich wahr.

Der dritte Artickel

Von der Heiligung.

Ich gläube an den heiligen Geist / eine heilige Christliche Kirche / die Gemeine der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches / vnd ein ewiges Leben / Amen.

Was

Was ist das? Antwort.

Ich gläube / daß ich nicht aus eigener Vernunfft noch Krafft an Jesum CHristum meinen HErrn gläuben oder zu jhm kommen kan / sondern der heilige Geist hat mich durchs Evangelium beruffen / mit seinen Gaben erleuchtet / in rechtem Glauben geheiliget vnd erhalten / gleich wie er die gantze Christenheit auff Erden berüfft / samlet / erleuchtet / heiliget / vnd bey JEsu CHristo erhält / in rechtem einigen Glauben / in welcher Christenheit / er mir vnd allen Glaubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt / vnd am jüngsten Tage mich vnd alle Todten aufferwecken wird / vnd mir sampt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird / Das ist gewißlich wahr.

Das dritte Häupt-Stück /

Von dem Gebet.

Vater vnser / der du bist im Himmel.

Was ist das? Antwort.

Gott wil vns damit locken / daß wir gläuben sollen / Er sey vnser rechter Vater / vnd wir seine rechte Kinder / auff daß wir getrost / vnd mit aller Zuversicht / jhn bitten sollen / wie die lieben Kinder jhren lieben Vater.

Die erste Bitte.

Geheiliget werde dein Name.

Was ist das? Antwort.

Gottes Name ist zwar an jhm selbst heilig:

Aber wir bitten in diesem Gebet/ daß er auch bey vns heilig werde.

Wie geschicht das? Antwort.

Wo das Wort GOttes lauter vnd rein gelehret wird/ vnd wir auch heilig/ als die Kinder Gottes darnach leben/ Das hilff vns lieber Vater im Himmel. Wer aber anders lehret vnd lebet/ denn das Wort Gottes lehret/ der entheiliget vnter vns den Namen Gottes/ Da behüt vns für himlischer Vater.

Die andere Bitte.

Dein Reich komme.

Was ist das? Antwort.

GOttes Reich kömpt wol ohn vnser Gebet/ von ihm selbst: Aber wir bitten in diesem Gebet/ daß es auch zu vns komme.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn der himlische Vater vns seinen heyligen Geist gibt/ daß wir seinem heyligen Wort durch seine Gnade gläuben/ vnd Göttlich leben/ hie zeitlich vnd dort ewiglich.

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe/ wie im Himmel/ also auch auff Erden.

Was ist das? Antwort.

Gottes guter gnädiger Wille geschicht wol ohn vnser Gebet/ aber wir bitten in diesem Gebet/ daß er auch bey vns geschehe.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn Gott allen bösen Rath vnd Willen

bricht vnd hindert / so vns den Namen Gottes nicht heiligen/vnd sein Reich nicht kommen lassen wollen / als da ist des Teuffels / der Welt / vnd vnsers Fleisches Wille : Sondern stärcket vnd behält vns fest in seinem Wort vnd Glauben biß an vnser Ende / das ist sein gnädiger guter Wille.

Die vierdte Bitte.

Vnser täglich Brod gib vns heut.

Was ist das? Antwort.

GOtt gibt täglich Brod auch wol ohn vnser Bitte / allen bösen Menschen: Aber wir bitten in diesem Gebet / daß ers vns erkennen lasse/ vnd mit Dancksagung empfahen vnser täglich Brod.

Was heist denn täglich Brod?

Antwort.

Alles was zur Leibes Nahrung vnd Nothturfft gehöret / als Essen / Trincken / Kleider/ Schuch / Hauß / Hoff / Acker / Viehe / Geld / Gut/from Gemahl/fromme Kinder/ from Gesinde/ from vnd getrewe Oberherren/ gut Regiment/ gut Wetter/ Friede/ Gesundheit/ Zucht/ Ehre/ gute Freunde / getrewe Nachtbarn / vnd deßgleichen.

Die fünffte Bitte.

Vnd verlasse vns vnsere Schuld/ als wir verlassen vnsern Schüldigern.

Was ist das? Antwort.

Wir bitten in diesem Gebet/ daß der Vater

im

im Himmel nicht ansehen wolle vnsere Sünde/ vnd vmb derselbigen Willen solche Bitte nicht versagen/ denn wir sind der keines werth/ das wir bitten/ habens auch nicht verdienet/ sondern er wolle es vns alles aus Gnaden geben/ denn wir täglich viel sündigen/ vnd wol eitel Straffe verdienen: So wollen wir zwar wiederumb auch hertzlich vergeben/ vnd gerne wolthun/ denen/ die sich an vns versündigen.

Die sechste Bitt.

Vnd führe vns nicht in Versuchung.

Was ist das? Antwort.

Gott versucht zwar niemand/ aber wir bitten in diesem Gebet/ daß vns Gott wolle behüten vnd erhalten/ auff daß vns der Teufel/ die Welt/ vnd vnser Fleisch nicht betriege/ vnd verführe in Mißglauben/ Verzweiffelung/ vnd andere grosse Schande vnd Laster. Vnd ob wir damit angefochten würden/ daß wir doch endlich gewinnen/ vnd den Sieg behalten.

Die siebende Bitte.

Sondern erlöse vns von dem Vbel.

Was ist das? Antwort.

Wir bitten in diesem Gebet/ als in der Summa/ daß vns der Vater im Himmel von allerley Vbel/ Leibs vnd Seelen/ Guts vnd Ehre erlöse/ vnd zu letzt/ wenn vnser Stündlein kömpt/ ein seliges Ende beschere/ vnd mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel.

Amen.

Amen.

Was ist das? Antwort.

Daß ich sol gewiß seyn/ solche Bitte sind dem Vater im Himmel angenehm vnd erhöret. Denn er selbst hat vns geboten/ also zu beten/ vnd verheissen/ daß er vns wil erhören: Amen/ Amen/ das heisset/ Ja/ Ja/ es sol also geschehen.

Das vierdte Häupt-Stück.

Vom Sacrament der heyligen Tauffe.

Zum ersten/

Was ist die Tauff? Antwort.

Die Tauffe ist nicht allein schlecht Wasser/ sondern sie ist das Wasser/ in Gottes Gebot gefasset/ vnd mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes? Antwort.

Da vnser HErr Christus spricht Matthæi am letzten: Gehet hin in alle Welt/ lehret alle Heyden/ vnd täuffet sie im Namen des Vaters vnd des Sohns/ vnd des heyligen Geistes.

Zum andern/

Was gibt oder nützet die Tauffe? Antwort.

Sie wircket Vergebung der Sünden/ erlöset vom Tod vnd Teufel/ vnd gibt die ewige Seligkeit allen/ die es gläuben/ wie die Wort vnd Verheissung Gottes lauten.

Welchs

Welche sind denn solche Wort vnd Verheissung Gottes? Antwort.

Da vnser HErr CHristus spricht / Marci am letzten: Wer da gläubet vnd getaufft wird / der wird selig: Wer aber nicht gläubet / der wird verdampt.

Zum dritten

Wie kan Wasser solche grosse Ding thun?

Antwort.

Wasser thuts freylich nicht / sondern das Wort Gottes / so mit vnd bey dem Wasser ist / vnd der Gläube / so solchem Wort Gottes im Wasser trawet. Denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser vnd keine Tauff: Aber mit dem Wort GOttes ists eine Tauffe / das ist ein Gnadenreich Wasser des Lebens / vnd ein Bad der newen Geburth im heiligen Geist / wie Sanct Paulus saget zu Tito am dritten Capitel: Durch das Bad der Wiedergeburt / vnd Ernewerung des heiligen Geistes / welchen er außgegossen hat über vns reichlich / durch Jesum Christum vnsern Heyland / auff daß wir durch desselbigen Gnade gerecht vnd Erben seyn des ewigen Lebens / nach der Hoffnung / das ist je gewißlich wahr.

Zum vierdten

Was bedeut denn solch Wassertäuffen?

Antwort.

Es bedeut / daß der alte Adam in vns durch tägliche Rew vnd Busse sol ersäufft werden /

vnd

vnd sterben mit allen Sünden / vnd bösen Lüsten / vnd wiederumb täglich heraus kommen / vnd aufferstehen ein newer Mensch / der in Gerechtigkeit vnd Reinigkeit für Gott ewiglich lebe

Wo stehet das geschrieben?

Antwort.

Sanct Paulus zun Römern am sechsten spricht: Wir sind sampt Christo durch die Tauffe begraben in den Todt / daß gleich wie Christus ist von den Todten aufferwecket durch die Herrligkeit des Vaters / also sollen wir auch in einem newen Leben wandeln.

Das fünffte Häupt-Stück

Von der Buß / Beicht / Absolution vnd Gewalt der Schlüssel.

Was ist die Beicht? Antwort.

Die Beicht begreifft zwey Stück in sich. Eins / daß man die Sünde erkenne / das ander / daß man die Absolution oder Vergebung vom Beichtiger empfahe / als von Gott selbst / vnd ja nicht daran zweiffele: sondern feste gläube / die Sünde seyn dardurch vergeben / für Gott im Himmel.

Welche Sünde sol man denn beichten?

Antwort.

Für GOtt sol man aller Sünden sich schüldig geben / auch die wir nicht erkennen / wie wir im Vater vnser thun: Aber für dem Beichtiger

sol-

sollen wir allein die Sünde bekennen / die wir wissen vnd fühlen im Hertzen.

Welche sind die?

Da siehe deinen Stand an / nach den Zehen Geboten / ob du Vater / Mutter / Sohn / Tochter / Herr / Fraw / Knecht seyest / ob du vngehorsam / vntrew / vnfleissig gewest seyest. Ob du jemand Leyde gethan hast / mit Worten oder Wercken / ob du gestolen / verseumet / verwarlost / Schaden gethan hast.

Lieber stelle mir eine kurtze Weise zu beichten? Antwort.

So solt du zum Beichtiger sprechen: Würdiger lieber Herr / ich bitte euch / wollet meine Beichte hören / vnd mir die Vergebung sprechen / vmb Gottes Willen.

Sage an:

Ich armer Sünder bekenne mich für Gott aller Sünden schüldig / insonderheit bekenne ich für euch / daß ich ein Knecht / (Magd / rc.) bin / aber ich diene leyder vntrewlich meinem Herrn / (vnd Frawen.) Denn da vnd da habe ich nicht gethan / was sie mich hiessen / habe sie erzürnet vnd zu fluchen bewegt / habe versäumet / vnd Schaden lassen geschehen. Bin auch in Worten vnd Wercken schampar gewesen / habe mit meines gleichen gezürnet / wider (meinen Herrn vnd) meine Fraw gemurret vnd geflucht / rc. Das alles ist mir leid / vnd bitte vmb Gnade / ich wil mich bessern.

Ein

Ein Herr oder Fraw sage also:

Insonderheit bekenne ich für euch / daß ich mein Kind vnd Gesinde (Weib) nicht trewlich erzogen habe zu Gottes Ehren. Ich habe geflucht / böse Exempel mit vnzüchtigen Worten vnd Wercken gegeben / meinem Nachbar Schaden gethan / übel nachgeredt / zu thewr verkaufft / falsche vnd nicht gantze Wahr gegeben. Vnd was er mehr wider die Gebot GOttes / vnd seinen Stand gethan / etc.

Eine gemeine Form zu beichten

Ich armer Sünder bekenne mit rewigem zerknirschtem vnd zerschlagenem Hertzen / daß ich nicht allein in Sünden empfangen vnd geboren / vnd also für Gott von Natur ein Kind des Zorns vnd der ewigen Verdamniß bin / sondern auch / nach dem ich durch die vnaußsprechliche Barmhertzigkeit Gottes / durch die H. Tauffe in seinen Gnadenbund auff- vnd angenommen worden / daß ich jedoch solchem Bunde vnd geschehenem Versprechen nicht gehorsamlich nachkommen / sondern meinem sündlichen Fleisch vnd Blut / vnd des Satans Anreitzungen / mehr als GOtt in seinem heiligen Wort gefolget / vnd viel vnd mancherley schwere Sünden mit Gedancken / Worten vnd Wercken begangen / vnd hiemit GOttes Zornstraffe vnd die ewige Verdamniß wol verdienet habe. Solchs alles ist mir hertzlich leid / bin derentwegen in meinem Gemüt hefftig

tig bekümmert / vnd weiß / daß ich weder im Himmel noch auff Erden / wider solche vnaußsprechliche Noth vnd Gefahr / Rath / Hülffe vnd Errettung finden kan / sondern einig vnd allein bey dem Vater der Barmhertzigkeit vnd GOTT alles Trostes. Zu desselben H. Gnadenthron trete ich nun mit hertzlicher Zuversicht vnd Hoffnung / vnd bitte jhn demütiglich / er wolle mir aus Gnaden alle meine Sünde verzeihen vnd vergeben vmb des thewren Verdienstes seines lieben Sohns meines Erlösers vnd Heylandes Jesu Christi willen / der sich für mich armen Sünder in den Tod gegeben / vnd sein Blut für mich vergossen hat. Damit ich aber dieses herrlichen Trostes möge desto mehr in meinem Hertzen versichert werden / So bitte ich euch / Lieber Herr / wollet durch die Stimme des H. Evangelij mein blödes Gewissen trösten / meinen Glauben stercken / vnd mir die H. Absolution in dem Namen der H. Dreyfaltigkeit sprechen / auch mir zu Stärckung meines Glaubens das Hochwürdige Abendmahl / nemblich den wahren Leib vnd das wahre Blut Christi / vnter dem Brod vnd Wein mittheilen / Ich verspreche vnd sage zu / daß ich mein Leben bessern / mich für Sünden hüten / vnd in willigem Gehorsam gegen die H. Zehen Gebot GOttes einher gehen wolle. Darzu mir Gott seines H. Geistes Krafft vnd Regierung gnädiglich geben vnd schencken

wol-

wolle / vmb seines lieben Sohns Jesu Christi willen / Amen.

Darauff folget die Absolution des Predigers / rc.

An welchem Ort / oder in welchen Sprüchen der H. Schrifft ist die Gewalt des Predigampts die Sünde zu vergeben gegründet vnd bestätiget?

Matthæi am achtzehenden / Da Christus zu seiner Christenheit / vnd derselbigen verordneten Kirchendienern sagt: Warlich / Ich sage euch / Was ihr auff Erden binden werdet / sol auch im Himmel gebunden seyn: Vnd was ihr auff Erden lösen werdet / sol auch im Himmel loß seyn. Deßgleichen auch Johannis am zwantzigsten Capitel / bließ JEsus seine Jünger an / vnd sprach zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist / Welchen ihr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / vnd welchen ihr sie behaltet / denen sind sie behalten.

Das sechste vnd letzte Häupt-Stück

Vom Sacrament des Altars.

Was ist das Sacrament des Altars?

Es ist der wahre Leib vnd Blut vnsers HERRN Jesu Christi / vnter dem Brod vnd Wein / vns Christen zu essen vnd zu trincken / von Christo selbst eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben?
Antwort.

So schreiben die heiligen Evangelisten / Matthæus / Marcus / Lucas vnd S. Paulus:

Vnser HErr Jesus Christus in der Nacht / da Er verrathen ward / nahm Er das Brodt / dancket vnd brachs / vnd gabs seinen Jüngern / vnd sprach: Nehmet hin / esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch / nach dem Abendmahl / dancket vnd gab jhnen den / vnd sprach: Nehmet hin / vnd trincket alle draus / dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut / das für euch vergossen wird / zur Vergebung der Sünden / solches thut / so offt jhrs trincket zu meinem Gedächtniß.

Was nützet denn solch Essen vnd
Trincken? Antwort.

Das zeigen vns diese Wort / Für euch gegeben / vnd vergossen / zur Vergebung der Sünden. Nemlich / daß vns im Sacrament Vergebung der Sünden / Leben vnd Seligkeit / durch solche Wort gegeben wird. Denn wo Vergebung der Sünden ist / da ist auch Leben vnd Seligkeit.

Wie kan leiblich Essen vnd Trincken solche
grosse Ding thun? Antwort.

Essen vnd Trincken thuts freylich nicht / Sondern die Wort / so da stehen: Für Euch

gege-

gegeben / vnd vergossen / zur Vergebung der Sünden. Welche Wort sind neben dem leiblichen Essen vnd Trincken / als das Häuptstück im Sacrament / vnd wer denselbigen Worten gläubet / der hat was sie sagen / vnd wie sie lauten / Nemlich / Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich? Antwort.

Fasten vnd leiblich sich bereiten / ist wol eine feine eusserliche Zucht: Aber der ist recht würdig vnd wol geschickt / wer den Glauben hat an diese Wort: Für euch gegeben vnd vergossen / zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht gläubet oder zweifelt / der ist vnwürdig vnd vngeschickt / denn das Wort / Für Euch / fordert eitel gläubige Hertzen.

Morgensegen.

Des Morgens / so du aus dem Bette fährest / soltu dich segnen mit dem heiligen Creutze / vnd sagen:

Das walt GOtt Vater / Sohn / vnd heiliger Geist / Amen.

Darnach soltu den Glauben vnd Vater vnser / nebenst diesem Gebetlein andächtig sprechen:

Ich dancke dir mein (HErr GOTT) Himlischer Vater / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn / (vnsern HErrn) daß du mich (heint) diese Nacht für allem Schaden vnd Gefahr (so gnädiglich) behütet hast / vnd bitte dich / du wollest (mir vergeben / alle meine Sünde / wo ich vnrecht gethan habe / vnd) mich (heut) diesen Tag (vnd hinführo) auch (gnädiglich) behüten / für Sünden (Schanden) vnd allem Vbel / daß dir alle mein Thun vnd Leben wol gefalle / denn ich befehle (Dir) mein Leib vnd Seele / mich (meinen lieben Vater vnd Mutter / meine liebe Geschwister / meine liebe Obrigkeit / alle meine Verwandten vnd Bekandten / vnnd die gantze Christenheit) in deine (Allmächtige vnd getrewe) Hände / deine heiligen Engel seyn (vnd bleiben) bey Vns / daß der böse Feind / keine Macht an vns finde / Amen.

Diß mag nach eines jeden Beschaffenheit in seinem Stande vnd Leben geändert / gemehret oder gemindert werden.

Darauff nach Belieben vnd Beschaffenheit der Zeit vnd Standes / ein oder mehr Psalmen gebetet / oder ein Christlich Lied gesungen / vnd was einem jeden seine Andacht vnd Christlicher Gebrauch mitbringet.

Abendsegen.

Des Abends / wenn du zu Bette gehest / solt u dich segnen mit dem heiligen Creutze / vnd sagen:

Das wale GOtt Vater / Sohn / vnd heiliger Geist / Amen.

Dar-

Darnach soltu den Glauben vnd Vater vnser / nebenst diesem Gebetlein andächtig sprechen:

Ich dancke dir / mein (HErr GOtt) Himlischer Vater / durch JEsum Christum deinen lieben Sohn (vnsern HErrn) daß du mich (heut) diesen Tag (für allem Schaden vnd Gefahr) so gnädiglich behütet hast / vnd bitte dich / du wollest mir vergeben alle meine Sünde wo ich vnrecht gethan habe/vnd mich (heint) diese Nacht (vnd hinführo auch) gnädiglich behüten/ (für Sünden / Schanden vnd allem Vbel / daß dir alle mein Thun vnd Leben wolgefalle) Denn ich befehle (Dir) mein Leib vnd Seele / mich (meinen lieben Vater vnd Mutter / meine liebe Geschwister / meine liebe Obrigkeit / alle meine Verwandten vnd Bekandten / vnd die gantze Christenheit/) in deine (Allmächtige vnd getrewe) Hände / deine heiligen Engel seyen (vnd bleiben) bey vns / daß der böse Feind / keine Macht an Vns finde / Amen.

Diß mag gleichsfals nach eines jeden Beschaffenheit in seinem Stande vnd Leben geändert / gemehret oder gemindert werden.

Gebet vor Essen.

Die Kinder vnd Gesinde sollen mit gefaltenen Händen / vnd züchtig für den Tisch treten vnd sprechen:

Aller Augen warten auff dich HErr / vnd du gibst jhnen jhre Speise zu seiner Zeit / Du

thust deine (milde) Hand auff / vnd sättigest alles/ was lebet mit Wohlgefallen.

Darnach das Vater vnser / vnd diß folgende Gebet:

HErr GOtt himlischer Vater/segne vns vnd diese deine Gaben / die wir von deiner milden Güte zu vns nehmen / durch Jesum Christum vnsern HErrn / Amen.

Der Mensch lebet nicht allein vom Brot/ sondern von einem jeglichen Wort/das durch den Mund GOttes gehet/ spricht Christus selbst/ Matthæi am vierdten Capitel.

Der Name des HErrn sey gelobet vnd gebenedeyet.

Gebet nach Essen.

Also auch nach dem Essen/ sollen sie gleicher Weise thun / züchtig vnd mit gefaltenen Händen/sprechen:

Dancket dem HErrn/denn Er ist freundlich / vnd seine Güte wäret ewiglich / Der allem Fleisch Speise gibt / Der dem Vieh sein Futter gibt / den jungen Raben die jhn anruffen. Er hat nicht Lust an der Stärcke des Rosses/ noch Gefallen an jemandes Beinen / der HErr hat gefallen an denen / die jhn fürchten/ vnd auff seine Güte warten.

Darnach das Vater vnser/ vnd diß folgende Gebet:

Wir dancken dir / HErr GOtt / Himlischer

scher Vater/ durch JEsum CHristum vnsern HErrn/ für alle deine Wolthat/ der du lebest vnd regierest in Ewigkeit/ Amen.

Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes/ vnd nach seiner Gerechtigkeit/ so wird euch solches alles zufallen/ spricht CHristus Matthæi am sechsten Capitel.

Vnd was sonst einem jeglichen Haußvater seine Andacht vnd Christliche Gewonheit mitbringet.

Die Haußtaffel etlicher Sprüche/ für allerley heilige Orden vnd Stände/ dadurch dieselbigen/ als durch eigene Lection jhres Ampts/ vnd Diensts zu ermahnen.

Den Bischoffen/ Pfarrherrn vnd Predigern.

Ein Bischoff sol vnsträfflich seyn/ eines Weibes Man/ nüchtern/ sittig/ mässig/ gastfrey/ lehrhafftig/ nicht ein Weinsäuffer/ nicht beissig/ nicht vnehrliche Handthierung treiben: Sondern gelinde/ nicht hadderhafftig/ nicht geitzig/ der seinem eigenen Hause wol fürstehe/ der gehorsame Kinder habe/ mit aller Erbarkeit/ nicht ein Newling/ der ob dem Wort halte/ das gewiß

ist/vnd lehren kan/ auff daß er mächtig sey zu ermahnen/durch die heilsame Lehre/vnd zu straffen die Widersprecher/ in der ersten an Timotheum am Dritten / vnd Tito am ersten Capitel.

Was die Zuhörer ihren Lehrern vnd Seelsorgern zu thun schüldig seyn.

Esset vnd trincket was sie haben / Denn ein Arbeiter ist seines Lohns werth/ Lucæ am zehenden Capitel.

Der HErr hat befohlen/ daß die/ so das Evangelium verkündigen / sollen sich vom Evangelio nehren / in der ersten an die Corinther am neunden Capitel.

Der vnterrichtet wird mit dem Wort / der theile mit allerley Guts dem / der ihn vnterrichtet. Irret euch nicht GOtt läst sich nicht spotten / zun Galatern am sechsten Capitel.

Die Eltesten / die wol fürstehen / die halte man zwiefacher Ehren werth: Sonderlich / die da arbeiten im Wort vnd in der Lehre / denn es spricht die Schrifft: Du solt dem Ochsen / der da drischet / das Maul nicht verbinden. Item/ ein Arbeiter ist seines Lohns werth/ in der ersten an Timotheum am fünfften Capitel.

Wir bitten euch lieben Brüder / daß ihr erkennet / die an euch arbeiten / vnd euch fürstehen in dem HErrn / vnd euch ermahnen / habt sie desto lieber / vmb ihres Wercks willen / vnd seyd friedsam mit jhnen / in der ersten an die Thessalonicher am fünfften Capitel.

Se

Gehorchet ewren Lehrern / vnd folget jhnen / denn sie wachen für ewre Seelen / als die Rechenschafft dafür geben sollen / auff daß sie das mit Frewden thun / vnd nicht mit Seufftzen / denn das ist euch nicht gut / zun Ebreern am dreyzehenden Capitel.

Von Weltlicher Obrigkeit.

Jederman sey vnterthan der Obrigkeit / die Gewalt vber jhn hat. Denn es ist keine Obrigkeit / ohne von Gott. Wo aber Obrigkeit ist / die ist von GOtt geordnet. Wer sich nun wider die Oberkeit setzet / der widerstrebet Gottes Ordnung. Die aber widerstreben / werden vber sich ein Vrtheil empfahen. Denn sie trägt das Schwerdt nicht vmbsonst / Sie ist Gottes Dienerin / eine Rächerin zur Straffe vber den / der Böses thut / zun Römern am dreyzehenden Capitel.

Von den Vnterthanen.

Gebet dem Keyser / was des Keysers ist / vnd Gott / was Gottes ist / Matthæi am zwey vnd zwantzigsten Capitel.

So seyd nun aus Noth vnterthan / nicht allein vmb der Straffe willen: Sondern auch vmb des Gewissens willen. Derhalben müsset jhr auch Schoß geben / denn es sind GOttes Diener / die solchen Schutz sollen handhaben. So gebet nun jederman / was jhr schüldig seyd / Schoß / dem der Schoß gebühret / Zoll / dem der Zoll gebühret / Furcht / dem die Furcht gebüh-

bühret/Ehre/dem die Ehre gebühret/ zun Römern am dreyzehenden Capitel.

So ermahne ich nun/ daß man für allen Dingen zu erst thue Bitte/ Gebet/ Fürbitte/ vnd Dancksagung/ für alle Menschen/ Für die Könige/ vnd für alle Obrigkeit/ auff daß wir ein geruhliches vnd stilles Leben führen mögen/ in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit/ denn solches ist gut/ darzu auch angenehme für Gott vnserm Heyland/ in der ersten an Timotheum am andern Capitel.

Erinnere sie/ daß sie den Fürsten vnd der Obrigkeit vnterthan vnd gehorsam seynd/ Tito am dritten Capitel.

Seyd vnterthan aller menschlichen Ordnung/vmb des HErrn willen/ es sey dem Könige/als dem Obersten/oder den Hauptleuten/als den Gesandten von ihm/zur Rache über die Vbelthäter/ vnd zu Lobe den Frommen/ in der ersten Petri am andern Capitel.

Den Ehemännern.

Ihr Männer wohnet bey ewren Weibern mit Vernunfft/ vnd gebet dem Weibischen/als dem schwächsten Werckzeug seine Ehre/ als Miterben der Gnade des Lebens/auff daß ewer Gebet nicht verhindert werde/ in der ersten Petri am dritten Capitel.

Vnd seyd nicht bitter gegen sie/zun Colossern am dritten Capitel.

Den Ehefrawen.

Die Weiber seyn vnterthan ihren Männern/

nern/ als dem HErrn / wie Sara Abraham gehorsam war / vnd hieß jhn Herr / Welcher Töchter jhr worden seyd / so jhr wolthut / vnd nicht so schüchtern seyd / in der ersten Petri am dritten Capitel.

Den Eltern.

Jhr Väter reitzet ewer Kinder nicht zu Zorn / sondern ziehet sie auff in der Zucht / vnd Vermahnung zu dem HErrn / zun Ephesern am sechsten Capitel.

Den Kindern.

Jhr Kinder seyd gehorsam ewern Eltern in dem HERRN. Denn das ist billich / Ehre Vater vnd Mutter / das ist das erste Gebot/ das Verheissung hat / Nemlich / daß dirs wolgehe / vnd lange lebest auff Erden / zun Ephesern am sechsten.

Den Knechten/ Mägden/ Taglöhnern vnd Arbeitern.

Jhr Knechte seyd gehorsam ewern leiblichen Herren / mit Furcht vnd Zittern / in Einfältigkeit ewers Hertzens / als Christo selbst/ nicht mit Dienst allein für Augen / als Menschen zu gefallen / Sondern als die Knechte Christi / daß jhr solchen Willen GOttes thut von Hertzen / mit gutem Willen / lasset euch düncken/ daß jr dem HErrn vñ nicht den Menschen dienet / vñ wisset was ein jeder Guts thut/ das wird er vom HErrn empfahen / er sey Knecht oder Freyer / zun Ephesern am sechsten Capitel.

Den

Den Haußherren vnd Haußfrawen.

Ihr Herren thut auch dasselbige gegen ihnen/ vnd lasset ewer Dröwen/ vnd wisset/ daß ihr auch einen HErrn im Himmel habt/ vnd ist bey ihm kein Ansehen der Person/ zun Ephesern am sechsten Capitel.

Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen seyd den Alten vnterthan/ vnd beweiset darinnen die Demuth. Denn GOtt widerstehet den Hoffertigen/ aber den Demütigen gibt er Gnade. So demütiget euch nun vnter die gewaltige Hand GOttes/ daß er euch erhöhe zu seiner Zeit/ in der ersten Petri am fünfften Capitel.

Den Witwen.

Welche eine rechte Witwe vnd einsam ist die stellet ihre Hoffnung auff GOtt/ vnd bleibet am Gebet/ Tag vnd Nacht/ welche aber in Wollüsten lebet/ die ist lebendig todt/ in der ersten an Timotheum am fünfften Capitel.

Der Gemeine.

Liebe deinen Nechsten als dich selbst/ in dem Wort sind alle Gebot verfasset/ zun Römern am dreyzehenden Capitel.
Vnd haltet an mit beten für alle Menschen/ in der ersten an Timotheum am andern Capitel.

Ein jeder lern sein Lection.
So wird es wol im Hause stöhn.

Christliche Fragstücke / Durch D. Martinum Luther gestellet / für die / so zum Sacrament gehen wöllen mit jhren Antworten.

1. Gläubestu / daß du ein Sünder seyest? Antwort.

Ja ich gläube es / ich bin ein Sünder.

2. Woher weistu das? Antwort.

Aus den zehen Geboten / die hab ich nicht gehalten.

3. Sind dir deine Sünde auch leyd? Antwort.

Ja es ist mir leyd / daß ich wider GOTT gesündiget habe.

4. Was hastu mit deinen Sünden bey GOtt verdienet? Antwort.

Seinen Zorn vnd Vngnade / zeitlichen Tod / vnd ewiges Verdamniß / zun Römern am sechsten Capitel.

5. Hoffestu auch selig zu werden? Antwort.

Ja / Ich hoffe es.

6. Wes tröstestu dich denn? Antwort.

Meines lieben HErrn Christi.

7. Wer ist Christus? Antwort.

Got-

GOttes Sohn/ wahrer GOTT und Mensch.

8. Wieviel sind Götter? Antwort.

Nur einer: Aber drey Personen/ Vater/ Sohn und heiliger Geist.

9. Was hat denn Christus für dich gethan/ daß du dich sein tröstest?

Antwort.

Er ist für mich gestorben/ und hat sein Blut am Creutz für mich vergossen/ zur Vergebung der Sünden.

10. Ist der Vater auch für dich gestorben?

Antwort.

Nein: Denn der Vater ist nur GOtt/ der heilige Geist auch: Aber der Sohn ist wahrer Gott/ und wahrer Mensch/ für mich gestorben/ und hat sein Blut für mich vergossen.

11. Wie weistu das? Antwort.

Aus dem heiligen Evangelio/ und aus den Worten vom Sacrament/ Und bey seinem Leib und Blut im Sacrament/ mir zum Pfand gegeben.

12. Wie lauten die Wort?

Antwort.

Unser HERR JEsus Christus in der Nacht/ da er verrathen ward/ nahm ER das Brodt/ dancket und brachs/ und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin/ esset das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/ Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Des-

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch / nach dem Abendmahl / dancket vnd gab jhnen den vnd sprach: Nehmet hin / vnd trincket alle daraus / dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut / das für Euch vergossen wird / zur vergebung der Sünden / solches thut / so offt jhrs trincket / zu meinem Gedächtniß.

13. So gläubestu / daß im Sacrament der wahre Leib vnd Blut Christi sey?

Antwort.

Ja / Ich gläube es.

14. Was beweget dich das zu gläuben?

Antwort.

Das Wort Christi: Nehmet hin / Esset / das ist mein Leib / trincket alle daraus / Das ist mein Blut.

15. Was sollen wir thun / wenn wir seinen Leib essen / vnd sein Blut trincken / vnd das Pfand also nehmen?

Antwort.

Seinen Todt vnd Blutvergiessen verkündigen vnd gedencken / wie er vns gelehret hat / Solches thut / so offt jhrs thut / zu meinem Gedechtniß.

16. Warumb sollen wir seines Todtes gedencken / vnd denselbigen verkündigen?

Antwort.

Daß wir lernen gläuben / daß keine Creatur hat können gnug thun für vnsere Sünde /

denn Christus wahrer GOtt vnd Mensch / vnd daß wir lernen erschrecken für vnseren Sünden / vnd dieselbige lernen groß achten / vnd vns sein allein frewen vnd trösten / vnd also durch denselbigen Glauben selig werden.

17. Was hat jhn denn bewegt für deine Sünde zu sterben / vnd dafür gnug zu thun? Antwort.

Die grosse Liebe zu seinem Vater / zu mir vnd zu andern Sündern / wie geschrieben stehet Johannis am vierdten Capitel / da er selber spricht: Meine Speise ist die / daß ich thue den Willen des / der mich gesand hat / vnd vollende sein Werck. Vnd Paulus sagt zun Römern am fünfften Capitel: Darumb preiset Gott seine Liebe gegen vns / daß Christus für vns gestorben ist / da wir noch Sünder waren. Ingleichem spricht Paulus zun Galatern am andern Capitel: Christus hat mich geliebet / vnd sich selbst für mich dargegeben. Vnd zun Ephesern am fünfften Capitel schreibet er also: Christus hat vns geliebet / vnd sich selbst dargegeben für vns zur Gabe vnd Opffer / Gott zu einem süssen Geruch.

Endlich aber / warumb wiltu zum Sacrament gehen?

Auff daß ich lerne gläuben / daß Christus vmb meiner Sünden willen aus grosser Liebe gestorben sey / wie gesagt / vnd

darnach von jhn auch lerne / Gott vnd meinen Nechsten lieben.

19. Was sol einen Christen vermahnen vnd reitzen / das Sacrament des Altars offt zu empfahen/Antwort?

Von GOttes wegen / sol jhn / beyde des HErrn Christi Gebot vnd Verheissung / darnach auch seine eigene Noth / so jhm auff dem Halse ligt / treiben / Vmb welcher willen solch Gebieten / Locken vnd Verheissung geschicht.

20. Wie sol jhm aber ein Mensch thun / wenn er solche Noth nicht fühlen kan / oder keinen Hunger noch Durst des Sacraments empfindet / Antwort?

Dem kan nicht besser gerathen werden/ denn daß er erstlich in seinen Busen greiffe/ ob er auch noch Fleisch vnd Blut habe / vnd gläube doch der Schrifft/was die davon saget / Nemlich zun Galatern am fünfften Capitel: Das Fleisch gelüstet wider den Geist / vnd den Geist wider das Fleisch / dieselbigen sind wider einander : Welche aber CHristum angehören / die creutzigen jhr Fleisch sampt den Lüsten vnd Begierden. Vnd zun Römern am achten Capitel : So sind wir nun Schuldener nicht dem Fleisch / daß wir nach dem Fleisch leben / denn wo jhr nach dem Fleisch lebet / so werdet jhr sterben müssen. Wo jhr aber durch den Geist des Fleisches Geschäffte tödtet / so wer-

det ihr leben / denn welche/der Geist GOttes treibet/die sind GOttes Kinder.

Zum andern / daß er vmb sich sehe / ob er auch noch in der Welt sey / vnd dencke / daß es an Sünden vnd Noth nicht fehlen werde / wie die Schrifft saget Johannis am fünffzehenden Capitel / Da Christus zu seinen Jüngern spricht: So euch die Welt hasset / so wisset / daß sie mich vor euch gehasset hat. Weret ihr von der Welt / so hette die Welt das ihre lieb / dieweil ihr aber nicht von der Welt seyd / sondern ich habe euch von der Welt erwehlet / darumb hasset euch die Welt. Gedencket an meine Wort / das ich euch gesagt habe / der Knecht ist nicht grösser denn sein HErr / haben sie mich verfolget / sie werden euch auch verfolgen. Vnd im sechszehenden Capitel: Ihr werdet weinen vnd heulen / aber die Welt wird sich frewen / ihr aber werdet trawrig seyn. In der Welt habt ihr angst.

Zum dritten / so wird er ja auch den Teuffel vmb sich haben / der mit Lügen vnd Morden / Tag vnd Nacht keinen Frieden innerlich vnd eusserlich jhm lassen wird / wie jhn die Schrifft nennet Johannis am achten Capitel / Daß er sey ein Lügner vnd Mörder. Vnd Johannis am sechszehenden Capitel wird er ein Fürst dieser Welt genennet. Also auch in der ersten Petri am fünfften Capitel spricht der heilige Apostel Petrus: Ewer Widersacher

sacher der Teuffel gehet herumb / wie ein brüllender Löwe / vnd suchet / welchen er verschlinge. Vnd zun Ephesern am sechsten Capitel spricht Paulus: Wir haben nicht mit Fleisch vnd Blut zu kämpffen / sondern mit Fürsten vnd Gewaltigen / nemlich mit den Herrn der Welt / die in der Finsterniß dieser Welt herrschen / mit den bösen Geistern vnter dem Himmel. In der andern an Timotheum am andern Capitel stehet von den sichern gottlosen Menschen / daß sie mit des Teuffels Stricken zu seinem Willen gefangen seyn.

I.

Sprüche von der Heiligen Schrifft.

Das Gesetz des HErrn ist ohn Wandel / vnd erquicket die Seele / Das Zeugniß des HErrn ist gewiß / vnd machet die Albern weise. Die Befehl des HErrn sind richtig / vnd erfrewen das Hertz. Die Gebot des HErrn sind lauter / vnd erleuchten die Augen. Die Furcht des HErrn ist rein / vnd bleibet ewiglich / die Rechte des HErrn sind warhafftig / allesampt gerecht. Sie sind köstlicher denn Goldt / vnd viel feines Goldes / sie sind süsser denn Honig vnd Honigseim. Auch wird dein

Psal. 19, 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14

Knecht durch sie erinnert / vnd wer sie helt / der hat groß Lohn.

Psalm. 119, 93. 98. 99. 100, 105. 116, 117. Wo dein Gesetz nicht mein Trost gewesen were / So were ich vergangen in meinem Elende. Wie habe ich dein Gesetz so lieb / Täglich rede ich davon. Du machest mich mit deinem Gebot weiser / denn meine Feinde sind / Denn es ist ewiglich mein Schatz. Ich bin gelehrter / denn alle meine Lehrer / Denn deine Zeugniß sind meine Rede. Dein Wort macht mich klug / Darumb hasse ich alle falsche Wege. Erhalte mich durch dein Wort / daß ich lebe / vnd laß mich nicht zu schanden werden vber meiner Hoffnung. Stercke mich / daß ich genese / so wil ich stets meine Lust haben an deinem Rechte.

Es. 8, 20. Ja / nach dem Gesetz vnd Zeugniß. Werden sie das nicht sagen / so werden sie die Morgenröthe nicht haben.

Luc. 16, 29. Sie haben Mosen vnd die Propheten / laß sie dieselbigen hören.

Joh. 5, 39. Suchet in der Schrifft / denn jhr meynet / jhr habt das ewige Leben drinnen / vnd sie ists / die von mir zeuget.

Apost. G. 10, 43. Von diesem Jesu zeugen alle Propheten / daß durch seinen Namen / alle die an jhn gläuben / Vergebung der Sünden empfahen sollen.

Rom. 15, 4. Was vorhin geschrieben ist / das ist vns zur Lehre geschrieben / Auff daß wir durch Gedult

dult vnd Trost der Schrifft Hoffnung haben.

Lasset das Wort Christi vnter euch reichlich wohnen in aller Weißheit. Lehret vnd vermahnet euch selbst / mit Psalmen vnd Lobgesängen / vnd geistlichen lieblichen Liedern / vnd singet dem HErrn in ewrem Hertzen. Col 3, 16.

Weil du von Kindauff die heilige Schrifft weissest / kan dich dieselbige vnterweisen zur Seligkeit / durch den Glauben an Christo Jesu. Denn alle Schrifft von GOtt eingegeben / ist nütz zur Lehre / zur Straffe / zur Besserung / zur Züchtigung in der Gerechtigkeit / daß ein Mensch Gottes sey vollkommen / zu allem guten Werck geschickt. 2. Tim. 3. 15. 16. 17.

Wir haben ein festes Prophetisch Wort / vnd ihr thut wol / daß ihr drauff achtet / als auff ein Liecht / daß da scheinet in einem dunckeln Ort / biß der Tag anbreche / vnd der Morgenstern auffgehe in ewren Hertzen. Vnd das solt ihr für das erste wissen / daß keine Weissagung in der Schrifft geschicht aus eigener Außlegung. Denn es ist noch nie keine Weissagung aus menschlichem Willen herfür bracht / sondern die heiligen Menschen Gottes haben geredt / getrieben von dem heiligen Geist. 2. Pet. 1, 19. 20. 21.

II.

Sprüche von dem Dreyeinigen wahren GOtt.

Höre Israel / der HErr vnser GOtt ist 5. Buch Mos. 6, 4.

ein einiger HErr; Vnd solt den HErrn deinen Gott lieb haben / von gantzem Hertzen / von gantzer Seele/von allem Vermögen.

Psal. 90, 2 HErr Gott/du bist vnser Zuflucht für vnd für / ehe denn die Berge worden / vnd die Erde vnd die Welt geschaffen worden / bistu Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Esa. 6, 3. Heilig / Heilig / Heilig ist der HErr Zebaoth/alle Land sind seiner Ehren voll.

Jer. 23, 23. 24. Bin ich nicht ein GOTT / der nahe ist / spricht der HErr / vnd nicht ein Gott der ferne sey? Meynstu / daß sich jemand so heimlich verbergen könne / daß ich jhn nicht sehe? spricht der HErr? Bin ichs nicht / der Himmel vnd Erden füllet? spricht der HErr.

Mich. 7, 18. 19. Wo ist solch ein Gott / wie du bist? der die Sünde vergibet / vnd erlesset die Missethat den Vbrigen seines Erbtheils / Der seinen Zorn nicht ewiglich behelt / Denn er ist Barmhertzig. Er wird sich vnser wieder erbarmen / vnsere Missethat dempffen / vnd alle vnsere Sünde in die Tieffe des Meers werffen.

Matth. 19, 17. Niemand ist gut / denn der einige Gott.

Matth. 28, 19. Gehet hin vnd lehret alle Völcker / vnd teuffet sie / im Namen des Vaters / vnd des Sohns/vnd des heiligen Geistes.

Luc. 1, 37. Bey Gott ist kein Ding vnmüglich.

1. Cor. 8, 4. 5. 6. Wir wissen / daß kein ander Gott sey / ohn der einige / vnd wiewol es sind / die Götter

genen-

genennet werden / es sey im Himmel oder auff Erden / (sintemal es sind viel Götter vnd viel HErrn) So haben wir doch nur einen Gott / den Vater / von welchem alle Dinge sind / vnd wir in jhm / vnd einen HErrn Jesum Christ / durch welchen alle Dinge sind / vnd wir durch Jhn.

Der Selige vnd allein Gewaltige / der König aller Könige / vnd HErr aller Herren / der allein Vnsterbligkeit hat / der da wohnet in einem Liecht / da Niemand zukommen kan / welchen kein Mensch gesehen hat / noch sehen kan / dem sey Ehre vnd ewiges Reich / Amen! 1. Tim. 6, 15. 16.

Drey sind die da zeugen im Himmel / der Vater / das Wort / vnd der heilige Geist / vnd diese Drey sind eines. 1. Joh 5, 8

III.

Sprüche von vnserm Heyland JEsu Christo.

Ich wil Feindschafft setzen zwischen dir vnd dem Weibe / vnd zwischen deinem Samen vnd jhrem Samen / Derselbe sol dir den Kopff zu treten / vnd du wirst jhn in die Versen stechen. Gen. 3, 15.

Siehe eine Jungfraw ist schwanger / vnd wird einen Sohn gebähren / den wird sie heissen Immanuel. Butter vnd Honig wird er essen / daß er wisse Böses zu verwerffen / vnd Gutes zu erwehlen. Esa. 7, 14. 15.

Vns ist ein Kind gebohren / ein Sohn ist
Esa. 9, 6. 7 vns gegeben / welches Herrschafft ist auff seiner Schulder. Vnd er heist Wunderbahr / Rath / Krafft / Helt / ewig Vater / Friedefürst. Auff daß seine Herrschafft groß werde / vnd des Friedes kein Ende / auff dem Stuel David vnd seinem Königreich / daß ers zurichte vnd stercke mit Gericht vnd Gerechtigkeit / Von nun an biß in Ewigkeit. Solches wird thun der Eyfer des HErrn Zebaoth.

Esa. 53, 4. 5. 6. Fürwar er trug vnser Kranckheit / vnd lud auff sich vnsere Schmertzen. Wir aber hielten jhn für den / der geplaget / vnd von Gott geschlagen vnd gemartert were. Aber er ist vmb vnser Missethat willen verwundet / vnd vmb vnserer Sünde willen zuschlagen. Die Straffe ligt auff Ihm / auff daß wir Friede hetten / vnd durch seine Wunden / sind wir geheilet. Wir giengen alle in der Irre / wie die Schaffe / ein jeglicher sahe auff seinen Weg / aber der HERR warff vnser aller Sünde auff Ihn.

Joh. 1, 29. Siehe / das ist Gottes Lamb / welches der Welt Sünde träget.

Apost. G. 4, 12. Es ist in keinem andern Heyl / ist auch kein ander Name den Menschen gegeben / darinnen wir sollen selig werden / Denn der Name Jesu / etc.

1. Cor. 1, 30. Christus Jesus ist vns gemacht von GOtt zur Weißheit / vnd zur Gerechtigkeit /
vnd

vnd zur Heiligung / vnd zur Erlösung.

Da die Zeit erfüllet war / sandte GOtt seinen Sohn / geboren von einem Weibe / vnd vnter das Gesetz gethan / Auff daß er die / so vnter dem Gesetz waren / erlösete / daß wir die Kindschafft empfiengen / Weil ihr denn Kinder seyd / hat GOTT gesandt den Geist seines Sohns / in ewere Hertzen / der schreyet / Abba / lieber Vater. Gal. 4, 4. 5. 6.

Es ist ein GOtt vnd ein Mittler / zwischen GOtt vnd den Menschen / nemblich der Mensch Christus Jesus / der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung. 1. Tim. 2, 5. 6.

Das Blut Jesu Christi / des Sohns Gottes machet vns rein von aller Sünnde / etc. 1. Joh. 1, 8.

IV.

Spüche von dem heiligen Geist.

Der Geist GOTtes hat mich gemacht / vnd der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben. Job. 33, 4.

Schaffe in mir GOtt ein reines Hertz / vnd gib mir einen newen gewissen Geist. Psal 51, 12. 13. 14.

Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / vnd nim deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hülffe / vnd der frewdige Geist enthalte mich.

Lehre mich thun nach deinem Wolgefallen / denn du bist mein Gott / Dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn. Psal. 143. 10.

Es wird eine Ruthe aufgehen von dem
Esa. 11, 1. 2. 3. Stam Isai / vnd ein Zweig auß seiner Wurtzel Früchte bringen. Auff welchem wird ruhen / der Geist des HErrn / der Geist der Weißheit vnd des Verstandes / der Geist des Raths vnd der Stercke / der Geist des Erkentniß vnd der Furcht des HERRN. Vnd sein Riechen wird seyn in der Furcht des HErrn / etc.

Vber das Hauß David / vnd vber die
Zach. 12, 10. Bürger zu Jerusalem wil ich außgiessen den Geist der Gnaden vnd des Gebets. Denn sie werden mich ansehen / in welchen jene gestochen haben.

Johan. 16, 13. 14. Wenn aber jener / der Geist der Warheit kommen wird / der wird euch in alle Warheit leyten. Denn er wird nicht von jhm selber reden / sondern was er hören wird / das wird er reden / vnd was zukünfftig ist / wird er euch verkündigen.

Welche der Geist GOttes treibet / die
Rom. 8, 14. 15. 16. 17. 18. sind Gottes Kinder. Denn jhr habt nicht einen Knechtlichen Geist empfangen / daß jhr euch fürchten müstet / sondern jhr habt einen Kindlichen Geist empfangen / durch welchen wir ruffen / Abba / lieber Vater / derselbige Geist gibt Zeugniß vnserm Geist / daß wir Gottes Kinder sind. Sind wir denn Kinder / so sind wir auch Erben / Nemlich GOttes Erben / vnd Miterben Christi / So wir anders

mit

mit leiden / auff daß wir auch mit zur Herrligkeit erhaben werden. Denn ich halte es dafür / daß dieser Zeit Leyden der Herrligkeit nicht werth sey / die an vns sol offenbahret werden.

Ich thüe euch kund / daß niemand Jesum verfluchet / der durch den Geist Gottes redet. Vnd niemand kan Jesum einen HErrn heissen / ohn durch den heiligen Geist. Es sind mancherley Gaben / aber es ist ein Geist / vnd es sind mancherley Kräfften / aber es ist ein Gott / der da wircket alles in allem. 1. Cor. 12, 3.4.5.6.

V.

Sprüche von der Schöpffung.

Vnd Gott sahe an alles was er gemacht hatte / vnd siehe es war sehr gut. Gen. 1, 31.

Vnd Gott der HErr machte den menschen auß dem Erdenkloß / vnd bließ jhm ein den lebendigen Odem in seine Nasen / vnd also ward der Mensch eine lebendige Seele. Gen. 2, 7.

Da Gott der Herr den Menschen schuff / machte er jhn nach dem Gleichnis GOttes. Vnd schuff sie ein Mennlein vnd Fräwlein / vnnd segnet sie / vnd hieß jhren Namen Mensch / zur Zeit da sie geschaffen wurden. Gen. 5, 1. 2

Der Himmel ist durchs Wort des Herren gemacht / vnd all sein Heer durch den Geist seines Mundes. Er helt das Wasser im Meer zusammen wie in einem Schlauch / vnd legt die Tieffe ins verborgen. Alle Welt furchte den HErrn / vnd für jhm schewe sich alles / was Psalm. 33, 6.7.8.9.

auff

auff dem Erdboden wohnet / denn so er spricht so geschichts / so er gebeut / so stehets da.

Malach. 2, 20. Haben wir nicht einen Vater? Hat vns nicht ein Gott geschaffen? Warumb verachten wir denn einer den andern / vnd entheiligen den Bund mit vnsern Vätern gemacht?

Sap. 2, 23, 24, 25. Gott hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben / vnd hat jhn gemacht zum Bilde / daß er gleich seyn solte / wie er ist. Aber durchs Teuffels Neid ist der Tod in die Welt kommen / vnd die seines Theils sind / helffen auch darzu.

Ebr. 1, 1. 2. 3. Gott hat am letzten in diesen Tagen zu vns geredt / durch den SOHN / welchen er gesetzt hat zum Erben vber alles / durch welchen er auch die Welt gemacht hat / welcher / sindemal er ist der Glantz seiner Herrligkeit / vnd das Ebenbild seines Wesens / vnd trägt alle Ding mit seinem kräfftigen Wort / vnd hat gemacht die Reinigung vnserer Sünde / durch sich selbst / hat er sich gesetzt zu der Rechten der Majestät in der Höhe.

Durch den Glauben mercken wir / daß
Ebr. 11, 3. die Welt durch GOttes Wort fertig ist / daß alles was man siehet / aus Nichts worden ist.

VI.

Sprüche von den heiligen guten Engeln.

Welche

Welche jhn ansehen vnd anlauffen / deren Angesicht wird nicht zu schanden / Da dieser Elende rieff / höret der HERR / vnd halff jhm aus seinen Nöthen allen. Der Engel des HErrn lagert sich vmb die her / so jhn früchten / vnd hilfft jhnen aus. Schmecket vnd sehet wie freundlich der HErr ist / wol dem / der auff jhn trawet. Psal. 34. 6.7.

Er hat seinen Engeln befohlen vber dir / daß sie dich behüten auff allen deinen Wegen / daß sie dich auff den Händen tragen / vnd du deinen Fuß nicht an einen Stein stössest. Psal. 91. 11.12.

Lobet den HErrn jhr seine Engel / jhr starcken Helden / die jhr seinen Befehl außrichtet / daß man höre die Stimme seines Worts / Lobet den HErrn alle seine Heerscharen / seine Diener / die jhr seinen Willen thut. Lobet den HErrn alle seine Werck / an allen Orten seiner Herrschafft. Lobe den HErrn meine Seele. Psal. 103. 20.21.22.

Der du machest deine Engel zu Winden / vnd deine Diener zu Fewerflammen. Ps. 104, 4.

Sehet zu daß jhr nicht jemand von diesen kleinen verachtet / denn ich sage euch / Jhre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel. Denn des Menschen Sohn ist kommen / selig zu machen / das verloren ist. Matt. 18, 10,11.

Durch jhn ist alles geschaffen / das im Himmel vnd Erden ist / das sichtbar vnd vnsicht- Coloss. 1, 16,17.

sichbar / beyde Thronen vnd Herrschafften / vnd Fürstenthume / vnd Obrigkeiten / Es ist alles durch jhn vnd in jhm geschaffen / vnd er ist vor allen / vnd es bestehet alles in jhm.

Heb. 1, 13. 14. Zu welchem Engel hat GOtt jemals gesagt / Setze dich zu meiner Rechten / biß daß ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füsse? Sind sie nicht allzumahl dinstbare Geister / außgesandt zum Dienste vmb derer willen / die ererben sollen die Seligkeit?

VII.

Sprüche von den bösen Engeln oder Teuffeln.

Matth. 13, 19. Wenn jemand das Wort vom Reich höret / vnd nicht verstehet / so kömpt der Arge / vnd reist es hin / was da geseet ist in sein Hertz.

Matth. 25, 41. Denn wird er auch sagen zu denen zur Lincken / Gehet hin von mir jhr Verfluchten in das ewige Fewer / das bereitet ist dem Teuffel vnd seinen Engeln.

Johan. 8, 44. Jhr seyd von dem Vater dem Teuffel / vnd nach ewers Vaters Lust wolt jhr thun / derselbe ist ein Mörder von Anfang / vnd ist nicht bestanden in der warheit / Denn die Warheit ist nicht in jhm / wenn er die Lügen redet / so redet er von seinem eigen / denn er ist ein Lügner / vnd ein Vater derselben.

Rom. 16, 20. Der GOTT des Friedes zutrete den Satan vnter ewre Füsse in kurtzen.

Jst

Ist nun vnser Evangelium verdeckt/ so ists in denen/die verloren werden/verdeckt/bey welchen der Gott dieser Welt der Vngläubigen Sinne verblendet hat / daß sie nicht sehen das helle Liecht des Evangelij von der Klarheit Christi/welcher ist das Ebenbild GOttes. 2. Cor. 4, 3.4.

Ich habe euch vertrawet einem Manne/ daß ich eine reine Jungfraw Christo zubrechte. Ich fürchte aber/daß nicht/wie die Schlange Eva verführet mit ihrer Schalckheit / Also auch ewre Sinne verrücket werden von der Einfältigkeit in Christo. 2. Cor. 11, 2.3.

Vnd auch euch / da ihr tod waret durch Vbertrettung vnd Sünde / In welchen ihr weyland gewandelt habt / nach dem Lauff dieser Welt / vnd nach dem Fürsten / der in der Lufft herrschet/nemlich nach dem Geist/ der zu dieser Zeit sein Werck hat in den Kindern des Vnglaubens / vnter welchen wir auch alle weyland vnsern Wandel gehabt haben / in den Lüsten vnsers Fleisches/ vnd der Vernunfft/ vnd waren auch Kinder des Zorns von Natur/gleich wie auch die andern. Eph. 2, 1. 2.3.

Zu Letzt/ meine Brüder / seyd starck im HErrn/vnd in der Macht seiner Stärcke. Ziehet an den Harnisch GOttes/daß ihr bestehen köndt gegen die listigen Anläuff des Teuffels. Denn wir haben nicht mit Fleisch vnd Blut zu kämpffen/sondern mit Fürsten vnd Gewaltigen / Nemlich mit den Herren der Welt / die Ephes. 6, 11.12.13.

in der Finsterniß dieser Welt herrschen / mit den bösen Geistern vnter dem Himmel / vmb des Willen/so ergreifft den Harnisch Gottes/ auff daß ihr / wenn das böse Stündlein kömmet/Wiederstandt thun / vnd alles wohl außrichten/ vnd das Feld behalten möget.

1.Pet 5, 8. 9. Seyd nüchtern vnd wachet/ denn ewer Widersacher der Teuffel gehet herumb wie ein brüllender Löwe / vnd suchet / welchen er verschlinge / dem widerstehet fest im Glauben.

2.Pet.2 4. GOtt hat der Engel/ die gesündiget haben/ nicht verschonet/ sondern hat sie mit Ketten der Finsterniß zur Hellen verstossen vnd vbergeben / daß sie zum Gericht behalten werden.

1. Ioh. 3, 7. 8. Kindlein / lasset euch niemand verführen. Wer recht thut / der ist gerecht. Wer Sünde thut / der ist vom Teuffel/ denn der Teuffel sündiget von Anfang. Darzu ist erschienen der Sohn GOttes/daß er die Werck des Teuffels zerstöre.

Apoc. 12. 12. Wehe denen/die auff Erden wohnen/ vnd auff dem Meer/denn der Teuffel kömpt zu euch hinab / vnd hat einen grossen Zorn / vnd weiß/daß er wenig Zeit hat.

VIII.

Sprüche von der Göttlichen Providentz vnd Versehung.

Psal. 5, 5. 6, 7. Du bist nicht ein GOtt dem gottloß Wesen

sen gefellt / wer böse ist / bleibet nicht für dir. Die Ruhmrettigen bestehen nicht für deinen Augen / Du bist feind allen Vbelthätern. Du bringest die Lügner vmb / der HErr hat Grewel an den Blutgierigen vnd Falschen.

Psal. 36, 6. usq; 12.
HERR / deine Güte reichet so hoch der Himmel ist / vnd deine Warheit / so weit die Wolcken gehen / Deine Gerechtigkeit stehet wie die Berge GOttes / vnd dein Recht wie grosse Tieffe / HErr du hilffest beyde Menschen vnd Viehe. Wie thewr ist deine Güte / Gott / das Menschen Kinder vnter dem Schatten deiner Flügel trawen.

Psalm. 55, 23.
Wirff dein Anligen auff den HErren / der wird dich versorgen / vnd wird den Gerechten nicht ewiglich in Vnruh lassen.

Psalm. 73, 24. usque ad finem
Du leitest mich nach deinem Rath / vnd nimst mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe / so frag ich nichts nach Himmel vnd Erden / wenn mir gleich Leib vnd Seel verschmacht / so bistu doch GOtt allezeit meines Hertzens Trost vnd mein Theil. Denn siehe die von dir weichen / werden vmbkommen / du bringest vmb alle / die wider dich huren. Aber das ist meine Frewde / daß ich mich zu Gott halte / vnd meine Zuversicht setze auff den HErrn HErrn / daß ich verkündige allein dein Thun.

Psalm. 94, 12. 13. 14. 15.
Wol dem / den du HErr züchtigest / vnd lehrest jhn durch dein Gesetz / daß er Gedult ha-

be/wenns vbel gehet/biß dem Gottlosen die
Grube bereitet werde/ Denn der HErr wird
sein Volck nicht verstossen/ noch sein Erbe ver-
lassen. Denn Recht muß doch Recht bleiben/
vnd dem werden alle fromme Hertzen zufallen.

Psalm. 92, 10. 11. 12. Die jhr den HErrn liebet/ hasset das
arge/ Der HErr bewahret die Seelen seiner
Heiligen/von der Gottlosen Hand wird er sie
erretten. Dem Gerechten muß das Liecht im-
mer wieder auffgehen/vnd Frewde den from-
men Hertzen/ Ihr Gerechten frewet euch des
HErrn/ vnd dancket jhm/ vnd preiset seine
Heiligkeit.

Sprüche Sal. 18, 10. Der Name des HERRN ist ein festes
Schloß/der Gerechte läufft dahin/vnd wird
beschirmet.

Esa. 41, 10. 11. Fürchte dich nicht/ich bin mit dir/ weiche
nicht/denn ich bin dein Gott/ich stercke dich/ich
helffe dir auch/ich erhalte dich/ durch die rechte
Hand meiner Gerechtigkeit. Siehe/sie sollen
zu Spott vnd zu Schanden werdē/alle die dir
gram sind/sie sollen werden als nichts/ vnd die
Leute/so mit dir hadern/sollen vmbkommen/
daß du nach jhnen fragen möchtest/vnd wirst
sie nicht finden.

Esa. 49, 14. 15. 16. Zion spricht: Der HErr hat mich ver-
lassen/der HErr hat mein vergessen. Kan
auch ein Weib jhres Kindleins vergessen/ daß
sie sich nicht erbarme vber den Sohn jhres Lei-
bes? Vnd ob sie desselben vergesse/so wil ich
doch

doch dein nicht vergessen. Siehe/ in die Hände hab ich dich gezeichnet.

Ach HErr/ HErr/ Siehe/ du hast Himmel vnd Erden gemacht durch deine grosse Krafft/ vnd durch deinen außgestreckten Arm/ vnd ist kein Ding für dir vnmüglich/ der du wolthust in viel tausent / vnd vergiltest die Missethat der Väter in den Bosem ihrer Kinder nach jhnen. Du grosser vnd starcker Gott/ HErr Zebaoth ist dein Name/ groß von Rath vnd mächtig von That / vnd deine Augen stehen offen vber alle Wege der Menschen Kinder/ daß du einem jeglichen gebest/ nach seinem Wandel/ vnd nach der Frucht seines Wesens. Ier. 32, 17. 18. 19.

Bleibe in GOttes Wort / vnd vbe dich drinnen/ vnd beharre in deinem Beruff / vnd laß dich nicht jrren / wie die Gottlosen nach Gut trachten/ Vertrawe du GOtt/ vnd bleibe in deinem Beruff/ denn es ist dem HErrn gar leicht einen Armen Reich zu machen. GOtt segnet den Frommen jhre Güter / vnd wenn die Zeit kömpt/ gedeyen sie balde. Syr. 11, 21. 22. 23. 24.

Nun dancket alle Gott / der grosse Dinge thut an allen Enden/ der vns von Mutt[er] Leibe an lebendig erhelt / vnd thut vns [a]lles guts/ Er gebe vns ein frölichs Hertz / vn[d] ver[...] leyhe jmmerdar Friede zu vnser Zeit i[n] Isra[-] el/ vnd daß seine Gnade / stets be[i] vns bleibe/ vnd erlöse vns so lan[ge] wir leben. Syr. 50, 24. 25. 2[6]

IX. Sprü-

IX.

Sprüche von der Sünde.

Gen. 8. 21. Vnd der HErr sprach in seinem Hertzen/ Ich wil hinführo nicht mehr die Erden verfluchen vmb der Menschen willen/ denn das dichten des menschlichen Hertzen/ ist böß von Jugend auff.

1. Reg. 8, 46. Es ist kein Mensch/ der nicht sündiget.

Iob. 14. 4. Wer wil einen reinen finden bey denen/ da keiner rein ist?

Jer. 2, 19. Es ist deiner Boßheit Schuld/ daß du so gesteupt wirst/ vnd deines Vngehorsambs/ daß du so gestrafft wirst. Also mustu jnne werden vnd erfahren/ was für Jammer vnd Hertzenleyd bringt/ den HErrn deinen GOtt verlassen/ vnd jhn nicht fürchten/ spricht der HErr HErr Zebaoth.

Jerem. 17. 9. 10. Es ist das Hertz ein trotzig vnd verzagt Ding/ wer kan es ergründen? Ich der HErr kan das Hertz ergründen/ vnd die Nieren prü[fe]n / vnd gebe einem jeglichen nach seinem Th[un]/ nach den Früchten seiner Werck.

Marc. 7, 21. 22. 23. Von innen auß dem Hertzen der Menschen g[e]hen herauß böse Gedancken / Ehebruch / Hurerey / Mord / Dieberey / Geitz / Schalckheit / List / Vnzucht / Schalcksauge / Gotteslästerung / Hoffart / Vnvernunfft / Alle diese böse Stücke gehen von innen herauß / vnd machen den Menschen gemein.

Rom. 5, 12. Durch einen Menschen ist die Sünde kom-

kommen in die Welt / vnd der Tod durch die Sünde / vnd ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen / dieweil sie alle gesündiget haben.

Ich sage aber / wandelt im Geist / so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist / vnd den Geist wider das Fleisch / dieselbe sind widereinander / daß ihr nicht thut / was ihr wollet. Regieret euch aber der Geist / so seyd ihr nicht vnter dem Gesetz. Offenbahr sind aber die Werck des Fleisches / als da sind / Ehebruch / Hurerey / Vnreinigkeit / Vnzucht / Abgötterey / Zauberey / Feindschafft / Hader / Neid / Zorn / Zanck / Zwietracht / Rotten / Haß / Mord / Sauffen / Fressen / vnd dergleichen / von welchen ich euch hab zuvor gesagt / vnd sage noch zuvor / daß / die solches thun / werden das Reich Gottes nicht ererben. Die Frucht aber des Geistes ist Liebe / Frewde / Friede / Gedult / Freundligkeit / Gütigkeit / Glauben / Sanfftmuth / Keuschheit / wider solche ist das Gesetze nicht. Welche aber Christum angehören / die creutzigen ihr Fleisch / sampt den Lüsten vnd Begierden. Gal. 5, 16. usque ad finem.

So tödet nun ewer Glieder / die auff Erden sind / Hurerey / Vnreinigkeit / schendliche Brunst / böse Lust / vnd der Geitz / (welcher ist Abgötterey) vmb welcher Willen kömpt der Zorn GOttes vber die Kinder des Vnglau- Coloss. 3, 5. usque 11.

glaubens/in welchen ihr auch weyland gewandelt habt/da ihr drinnen lebetet. Nun aber leget alles ab von euch / den Zorn / Grimm/ Boßheit / Lästerung / schandbare Wort auß ewrem Munde / lieget nicht vntereinander. Ziehet den alten Menschen mit seinen Wercken auß/vnd ziehet den Newen an/der da vernewert wird / zu der Erkändtniß/ nach dem Ebenbilde des/der jhn geschaffen hat.

Jac. 1, 13. Niemand sage / wenn er versucht wird/
14. 15. daß er von GOtt versuchet werde/ denn Gott ist nicht ein Versucher zum Bösen / er versucht niemand. Sondern ein jeglicher wird versucht/wenn er von seiner eigen Lust gereitzet vnd gelocket wird. Darnach / wenn die Lust empfangen hat / gebieret sie die Sünde / die Sünde aber/ wenn sie vollendet ist/ gebieret sie den Tod.

X.

Sprüche vom Gesetz Gottes.

Gen. 2, 16. Vnd Gott der HErr gebot dem Men-
17. schen vnd sprach / Du solt essen von allerley Bäumen im Garten / Aber von dem Baum des Erkändtniß Gutes vnd Böses soltu nicht essen/ denn welches Tages du davon issest/wirstu des Todes sterben.

Deut. 4, 5. Siehe ich habe euch gelehret Gebott vnd
6. 7. 8. Rechte/ wie mir der HErr mein Gott geboten hat/daß ihr also thun solt im Lande / darein

ihr

jhr kommen werdet/daß jhrs einnehmet. So behaltets nun vnd thuts/Denn das wird ewer Weißheit vnd Verstand seyn bey allen Völckern/wenn sie hören werden alle diese Gebot/ daß sie müssen sagen/Ey/welche weise vnd verstendige Leute sind das/vnd ein herrlich Volck. Denn wo ist so ein herrlich Volck/ zu dem Götter also nahe sich thun / als der HErr vnser GOtt/ so offt wir jhn anruffen? Vnd wo ist so ein herrlich Volck/ daß so gerechte Sitten vnd Gebot habe / als alle diß Gesetz / daß ich euch heutiges Tags fürlege.

Höre Jsrael / der HErr vnser GOTT ist ein einiger GOTT / vnd solt den HErrn dein GOTT lieb haben von gantzem Hertzen/von gantzer Seele/von allem Vermögen. Vnd diese Wort / die ich dir heut gebiete/ soltu zu Hertzen nehmen / vnd solt sie deinen Kindern schärffen / vnd davon reden / wenn du in deinem Hause sitzest / oder auff dem Wege gehest/vnd solt sie binden zum Zeichen auff deine Hand / vnd sollen dir ein Denckmahl für deinen Augen seyn/ vnd solt sie vber deines Hauses Pfosten schreiben/ vnd an die Thore. Deuter. 6, 4. usque 9.

Meynestu daß der HErr Lust habe am Opffer vnd Brandopffer / als am Gehorsam der Stimme des HErrn? Siehe / Gehorsam ist besser/denn Opffer/ vnd Auffmercken besser denn das Fette von den Widdern. Denn Vngehorsam ist eine Zauberey Sünde / vnd 1. Sam. 15, 22. 23.

widerstreben ist Abgötterey vnd Götzendienst.

Matth. 5, 21. 22. Ihr habt gehört / daß zu den Alten gesaget ist / Du solt nicht tödten / wer aber tödtet / der sol des Gerichts schüldig seyn. Ich aber sage euch / Wer mit seinem Bruder zürnet / der ist des Gerichts schüldig / wer aber zu seinem Bruder saget / Racha / der ist des Raths schüldig / wer aber saget / du Narr / der ist des hellischen Fewers schüldig.

1. Tim. 1, 15. Die Hauptsumma des Gesetzes ist / Liebe von reinem Hertzen / vnd von gutem Gewissen / vnd von vngefärbtem Glauben.

XI.
Sprüche vom Evangelio.

Genes. 22, 15. 18. Der Engel des HErrn rieff Abraham abermal vom Himmel / vnd sprach: Ich habe bey mir selbst geschworen / spricht der HErr / dieweil du solches gethan hast / vnd hast deines einigen Sohns nicht verschonet / daß ich deinē Samen segnen vñ mehren wil / wie die Sterne am Himmel / vñ wie den Sandt am Vfer des Meers / vnd dein Same sol besitzen die Thore seiner Feinde / vnd durch deinen Samen sollen alle Völcker auff Erden gesegnet werden / darumb / daß du meiner Stimme gehorchet hast.

Esa. 4, 1. 2. Tröstet / tröstet mein Volck / spricht ewer GOtt / redet mit Jerusalem freundlich / vnd prediget ihr / daß ihre Ritterschafft ein Ende hat / denn ihre Missethat ist vergeben / denn sie

hat

hat Zweyfältiges empfangen von der Hand des HErrn / vmb alle jhre Sünde.

Der Geist des HERRN ist vber mir / darumb hat mich der HErr gesalbet. Er hat mich gesandt / den Elenden zu predigen / die zubrochene Hertzen zu verbinden / zu predigen den Gefangenen eine Erledigung / den Gebundenen eine öffenung / zu predigen ein gnädiges Jahr des HErrn / vnd einen Tag der Rache vnsers GOttes / zu trösten alle Trawrigen. Esa. 61, 1. 2. 3.

Siehe es kömpt die Zeit / spricht der HErr / da wil ich mit dem Hause Jsrael / vnd mit dem Hause Juda / einen newen Bund machen / nicht wie der Bund gewesen ist / den ich mit jhren Vätern gemacht / da ich sie bey der Hand nahm / daß ich sie auß Egyptenland führete / welchen Bund sie nicht gehalten haben / vnd ich sie zwingen muste / spricht der HErr. Sondern / das sol der Bund seyn / den ich mit dem Hause Jsrael machen wil / nach dieser Zeit / spricht der HErr. Jch wil mein Gesetz in jhr Hertz geben / vnd in jhren Sinn schreiben / vnd sie sollen mein Volck seyn / so wil ich jhr Gott seyn. Vnd wird keiner den andern / noch ein Bruder den andern lehren vnd sagen: Erkenne den HErrn / sondern / sie sollen mich alle kennen / beyde Klein vnd Groß / spricht der HErr / denn ich wil jhnen jhre Missethat vergeben / vnd jhrer Sünde nimmermehr gedencken. Jer. 31, 31. 34.

Die

Habac. 1, 2. 4. Die Weissagung wird ja noch erfüllet werden zu seiner Zeit/vnd wird endlich frey an Tag kommen/ vnd nicht aussen bleiben. Ob sie aber verzeugt/ so harre jhr / sie wird gewißlich kommen / vnd nicht verziehen. Siehe / wer halsstarrig ist / der wird keine Ruhe in seinem Hertzen haben / denn der Gerechte lebet seines Glaubens.

Matth. 11, 28. 29. 30. Kompt her zu mir / alle die jhr müheselig vnd beladen seyd/ Ich wil euch erquicken/ nehmet auff euch mein Joch / vnd lernet von mir/ denn ich bin sanfftmütig / vnd von Hertzen demütig / so werdet jhr Ruhe finden für ewre Seele / denn mein Joch ist sanfft / vnd meine Last ist leicht.

Joh. 3, 16. 17. 18. Also hat GOtt die Welt geliebet / daß er seinen eingebornen Sohn gab/ auff daß alle/ die an jhn gläuben / nicht verloren werden/ sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesand in die Welt/ daß er die Welt richte/ sondern daß die Welt durch jhn selig werde. Wer an jhn gläubet/ der wird nicht gerichtet / wer aber nicht gläubet / der ist schon gerichtet / denn er gläubet nicht an den Namen des eingebornen Sohns Gottes.

Joh. 5, 24. Warlich/ warlich/ ich sage euch/ wer mein Wort höret/ vnd gläubet dem/ der mich gesand hat / der hat das ewige Leben / vnd kömmet nicht ins Gericht/ sondern er ist vom Tod zum Leben hindurch gedrungen.

Ich

Jch scheme mich des Evangelij von Rom.1,16.
Christo nicht/denn es ist eine Krafft GOttes/ 17.
die da selig machet/alle die dran gläuben/Sintemal darinnen offenbahret wird die Gerechtigkeit/die für GOtt gilt/welche kömmet auß Glauben in Glauben/ wie denn geschrieben stehet / Der Gerechte wird seines Glaubens leben.

Alle GOttes Verheissung sind Ja in 2. Cor. 1,
Jhm/vnd sind Amen in Jhm/GOtt zu Lobe 20.21.22.
durch vns. GOtt ists aber/der vns befestiget sampt euch in Christum/vnd vns gesalbet vnd versiegelt / vnd in vnser Hertzen das Pfand den Geist gegeben hat.

Das ist je gewißlich war/vnd ein thewer 1. Tim. 1,
werthes Wort/daß Christus Jesus kommen 15. 16.
ist in die Welt / die Sünder selig zu machen/ vnter welchen ich der fürnembste bin / Aber darumb ist mir Barmhertzigkeit widerfahren/ auff daß an mir fürnemlich Jesus Christus erzeigete alle Gedult/zum Exempel denen/die an Jhn gläuben sollen zum ewigen Leben.

XII.

Sprüche von der ewigen Versehung.

Viel sind beruffen/Aber wenig sind auß- Matth.20,
erwehlet. 16.

Wir wissen/daß denen/die Gott lieben/ Roman.8,
alle Ding zum besten dienen / die nach dem 28,29,30.
Für-

Fürsatz beruffen sind / Denn welche er zuvor versehen hat / die hat er auch verordnet / daß sie gleich seyn solten dem Ebenbilde seines Sohnes / auff daß derselbige der Erstgeborne sey vnter vielen Brüdern. Welche er aber verordnet hat / die hat er auch beruffen / welche er aber beruffen hat / die hat er auch gerecht gemacht / welche er aber hat gerecht gemacht / die hat er auch herrlich gemacht.

Eph. 1, 3. 4. 5. 6. Gelobet sey Gott der Vater vnsers HErrn Jesu Christi / der vns gesegnet hat mit allerley geistlichen Segen in himlischen Gütern / durch Christum / wie er vns denn erwehlet hat / durch denselben / ehe der Welt Grundt geleget war / daß wir solten seyn heilig vnd vnsträfflich für jhm in der Liebe. Vnd hat vns verordnet zur Kindschafft gegen jhm selbst / durch JEsum Christ / nach dem Wolgefallen seines Willens / zu Lob seiner herrlichen Gnade / durch welche er vns hat angenehm gemacht / in dem Geliebten.

2. Thess. 2, 13. 14. Wir sollen Gott dancken allezeit vmb euch / Geliebte Brüder von dem HErrn / daß euch Gott erwehlet hat / von Anfang zur Seligkeit / in der Heiligung des Geistes / vnd im Glauben der Warheit / darin er euch beruffen hat / durch vnser Evangelium / zum herrlichen Eygenthumb vnsers HErrn Jesu Christi.

2. Tim. 1, 9. 10. 11. 12. GOtt hat vns selig gemacht / vnd beruffen mit einem heiligen Ruff / nicht nach vnsern Wercken / sondern nach seinem Fürsatz vnd

Gna-

Gnade / die vns gegeben ist in Christo JEsu / vor der Zeit der Welt / jetzt aber offenbahret durch die Erscheinung vnsers Heylandes Jesu Christi / der dem Tod die Macht genommen / vnd das Leben / vnd ein vnvergängliches Wesen ans Liecht gebracht / durch das Evangeliū.

Der feste Grund GOttes bestehet / vnd hat diesen Siegel / der HErr kennet die seinen / vnd es trete ab von Vngerechtigkeit / wer den Namen Christi nennet. 2. Tim. 2. 19.

XIII.

Sprüche von der Busse.

Die Opffer / die Gott gefallen / sind ein geängster Geist / ein geängstes vnd zerschlagenes Hertz / wirstu GOTT nicht verachten. Psal. 51, 19.

So du wilt HErr Sünde zurechnen / HErr / wer wird bestehen? Denn bey dir ist die Vergebung / daß man dich fürchte. Psal. 130. 3. 4.

Waschet / reiniget euch / thut ewer böses Wesen von meinen Augen / lasset ab vom Bösen / lernet Guts thun / Trachtet nach Recht / helffet den Vnterdrückten / schaffet den Waysen recht / vnd helffet der Wittben Sachen. So kompt denn / vnd lasset vns miteinander rechten / spricht der HErr. Weñ ewer Sünde gleich Blutroth ist / sol sie doch schneeweiß werden / vnd wenn sie gleich ist wie Rosinfarbe / sol sie doch wie Wolle werden. Wolt ihr mir gehorchen / so solt ihr des Landes Gut geniessen / wegert ihr euch aber / vnd seyd vngehorsam / so solt Esa. 1. 16. 17. 18. 19. 20.

ihr

jhr vom Schwerd gefressen werden / denn der Mund des HErrn sagets.

Esa. 55, 6. Suchet den HErrn / weil er zu finden ist /
7. ruffet jhn an / weil er nahe ist / der Gottlose lasse von seinem Wege / vnd der Vbelthäter seine Gedancken / vnd bekehre sich zum HErrn / so wird er sich sein erbarmen / vnd zu vnserm GOtt / denn bey Jhm ist viel Vergebung.

Jer. 3, 12. Kehre wider du Abtrünnige Jsrael /
13. spricht der HErr / so wil ich mein Antzlitz nicht gegen euch verstellen: Denn ich bin barmhertzig / spricht der HErr / vnd wil nicht ewiglich zürnen. Allein erkenne deine Missethat / daß du wider den HErrn deinen Gott gesündiget hast.

Jer. 18, 7. Plötzlich rede ich wider ein Volck vnd
8. 9. 10. Königreich / daß ichs außrotten / zerbrechen vnd verderben wolle. Wo sichs aber bekehret von seiner Boßheit / dawider ich rede / so sol mich auch rewen das Vnglück / daß ich jhm gedacht zu thun. Vnd plötzlich rede ich von einem Volck vnd Königreich / daß ichs bawen vnd pflantzen wolle. So es aber Böses thut für meinen Augen / daß es meiner Stimme nicht gehorchet / so sol mich auch rewen das Gute / daß ich jhm verheissen hatte zu thun.

Ezech. 33. So wahr als ich lebe / spricht der HErr
11. HErr / ich habe keinen gefallen am Tode des Gottlosen / sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen / vnd lebe.

Ver-

Verzeuch nicht dich zum HErrn zu be- Sir. 5, 8. 9
kehren / vnd schiebe es nicht von einem Tage
auff den andern. Denn sein Zorn kömpt plötz-
lich vnd wirds rächen vnd dich verderben.

Ihr Ottergezichte / wer hat denn euch Matth. 3,
geweiset / daß ihr dem künfftigen Zorn entrin- 7. 8
nen werdet? Sehet zu / thut rechtschaffene
Frucht der Busse.

Die Starcken dürffen des Artztes Matt. 9,
nicht / sondern die Krancken. Ich bin kommen 12. 13.
die Sünder zur Busse zu ruffen vnd nicht die
Frommen.

GOTT gebut allen Menschen an allen Apost. Ge-
Enden / Busse zu thun / darumb daß er einen schicht. 17,
Tag gesetzet hat / auff welchen er richten will den 30. 31.
Kreiß des Erdbodens mit Gerechtigkeit / durch
einen Mann / in welchem ers beschlossen hat /
vnd jederman fürhelt den Glauben / nach dem
er jhn hat von dem Todt aufferweckt.

Verachtestu den Reichthumb seiner
Güte / Gedult vnd Langmütigkeit? Weissestu Rom. 2, 4.
nicht / daß dich Gottes Güte zur Busse leitet? 5, 6.
Du aber nach deinem verstockten vnd vnbuß-
fertigem Hertzen häuffest dir selbst den Zorn
auff den Tage des Zorns / vnd der Offenbah-
rung des gerechten Gerichts Gottes / welcher
geben wird einem jeglichen nach seinen Wer-
cken.

XIV.

Sprüche von der Rechtfertigung des armen Sünders vor GOtt.

1. B. Mos. 15. 6. Abraham gläubte dem HErrn / vnd das rechnet er jhm zur Gerechtigkeit.

Es. 45. 22. 23. 24. Wendet euch zu mir / so werdet jhr selig / aller Welt Ende / denn ich bin GOtt vnd keiner mehr. Ich schwere bey mir selbst / vnd ein Wort der Gerechtigkeit gehet aus meinem Munde / da sol es bey bleiben / nemlich / Mir sollen sich alle Knie beugen / vnd alle Zungen schweren vnd sagen: Im HErrn habe ich Gerechtigkeit vnd Stärcke.

Es. 53. 10. 11. Wenn er sein Leben zum Schuldopffer gegeben hat / so wird er Samen haben / vnd in die länge leben / vnd deß HErrn Fürnehmen wird durch seine Hand fortgehen. Darumb daß seine Seele gearbeitet hat / wird er seine Lust sehen / vnd die Fülle haben / vnd durch sein Erkändtnüß wird er / mein Knecht / der Gerecht / viel gerecht machen / deñ er trägt jhre Sünde.

Rom. 3. 23. 24. 25. 26. Es ist hie kein Vnterscheid / sie sind allzumal Sünder / vnd mangeln des Ruhms / den sie an GOtt haben sollen / vnd werden ohn Verdienst gerecht / aus seiner Gnade / durch die Erlösung / so durch Christo Jesu geschehen ist / welchē Gott hat fürgestellet zu einem Gnaden Stul / durch den Glauben in seinem Blut /

damit

damit er die Gerechtigkeit / die für jhm gilt/
darbiete/in dem/daß er Sünde vergibt. Wel-
che biß anher blieben war vnter Göttlicher Ge-
dult / auff daß er zu diesen Zeiten darböte die
Gerechtigkeit / die für jhm gilt/ auff daß er al-
lein gerecht sey/vnd gerecht mache den / der da
ist deß Glaubens an Jesu.

Ist GOTT für vns / wer mag wider vns seyn? Welcher auch seines eigen Sohns nicht hat verschonet / Sondern hat jhn für vns Alle dahin gegeben / wie solt er vns mit jhm nicht alles schencken? Wer wil die Außerwehlten GOTTES beschuldigen? GOTT ist hie der da Gerecht machet. Wer wil verdammen? CHRISTVS ist hie / der gestorben ist/Ja vielmehr der auch aufferwecket ist/vnd sitzt zur Rechten GOttes / vnd vertritt vns. Rom. 8. 31. 32. 33. 34.

Christus JEsus ist vns gemacht von GOtt zur Weißheit / vnd zur Gerechtigkeit/ vnd zur Heiligung / vnd zur Erlösung. Auff daß (wie geschrieben steht:) wer sich rühmet/ der rühme sich deß HErrn. 1 Cor. 1. 30. 31.

GOtt hat den / der von keiner Sünde wüste/für vns zur Sünde gemacht / auff daß wir würden in jhm die Gerechtigkeit / die für GOtt gilt. 2. Cor. 5. 21.

GOtt der da reich ist von Barmhertzigkeit/durch seine grosse Liebe/ damit er vns geliebet hat. Da wir todt waren in Sünden / Eph. 2. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

hat er vns sampt Christo lebendig gemacht (denn aus Gnaden seyd jhr selig worden) vnd hat vns sampt jhn aufferwecket / vnd sampt jhm in das Himlische Wesen gesetzet/in Christo Jesu / auff daß er erzeigete in den zukünfftigen Zeiten den vberschwenglichen Reichthumb seiner Gnade / durch seine Güte vber vns / in Christo Jesu. Denn aus Gnaden seyd jhr selig worden/ durch den Glauben/ vnd dasselbige nicht aus euch / Gottes Gabe ist es/ nicht aus den Wercken / auff daß sich jemand rühme/ denn wir sind seine Wercke/geschaffen in Christo Jesu zu guten Wercken / zu welchen GOtt vns zuvor bereitet hat/ daß wir darinnen wandeln sollen.

XV.

Sprüche von dem seligmachenden Glauben.

Es. 61, 10. 11. Jch frewe mich in dem HErrn / vnd meine Seele ist frölich in meinem Gott. Denn er hat mich angezogen mit Kleidern deß Heils / vnd mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet. Wie ein Bräutigam mit Priesterlichem Schmuck gezieret / vnd wie eine Braut in jhrem Geschmeide/berdet. Denn gleich wie Gewächs aus der Erden wächst / vnd Samen im Garten auffgehet / also wird Gerechtigkeit vnd Lob für allen beyden auffgehen aus dem HErrn HErrn.

HErr

HERR / deine Augen sehen nach dem Glauben. Jer. 5, 3.

Ich wil mich mit dir verloben in Ewigkeit / ich wil mich mit dir vertrawen in Gerechtigkeit / vnd Gericht / in Gnad vnd Barmhertzigkeit / Ja im Glauben wil ich mich mit dir verloben / vnd du wirst den HErrn erkennen. Hos. 2, 19. 20.

Der Gerechte lebet seines Glaubens. Hab. 2, 4.

Jesus sprach zu jhm: Wenn du köntest gläuben / alle Ding sind müglich dem / der da gläubet. Vnd alsbald schrey des Kindes Vater mit Thränen / vnd sprach: Ich glaube / lieber HErr / hilff meinem Vnglauben. Mar. 9, 23. 24.

Er kam in sein Eigenthumb / vnd die Seinen nahmen jhn nicht auff. Wie viel jhn aber auffnahmen / denen gab er Macht Gottes Kinder zu werden / die an seinen Namen gläuben. Welche nicht von dem Geblüt / noch von dem Willen des Fleisches / noch von dem Willen eines Mannes / sondern von GOtt gebohren sind. Ioh. 1. 11. 12. 13.

Wer an den Sohn gläubet / der hat das ewige Leben. Wer dem Sohn nicht gläubet / der wir das Leben nicht sehen / sondern der Sohn Gottes bleibet vber jhm. Ioh. 3, 36.

Das ist das ewige Leben / daß sie dich / Vater / daß du allein wahrer Gott bist / vnd den du gesand hast / Jesum Christum erkennen. Ioh. 17, 3.

Von diesem Jesu zeugen alle Propheten / daß durch seinem Namen alle / die an Ap. Gesch. 10. 43.

 jhn

1 Cor. 10, 31. Ihr esset nun oder trincket/oder was ihr thut/ so thut alles zu Gottes Ehre.

Gal. 5, 16. 24. Wandelt im Geist/ so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Dann das Fleisch gelüstet wider den Geist/ vnd den Geist wider das Fleisch. Dieselbige sind wider einander/ daß ihr nicht thut was ihr wollet. Regieret euch aber der Geist/ so seyd ihr nicht vnter dem Gesetze. Offenbar sind aber die Werck des Fleisches / als da seynd: Ehebruch/ Hurerey / Vnreinigkeit / Vnzucht / Abgötterey/ Zauberey/ Feindschafft/ Hader/ Neid/ Zorn / Zanck / Zwietracht / Rotten / Haß / Mord / Sauffen/ Fressen vnd dergleichen/ von welchẽ ich euch habe zuvor gesagt / vnd sage noch zuvor / daß die solches thun / werden das Reich Gottes nicht erben. Die Frucht aber des Geistes ist Liebe/ Frewde/ Friede/ Gedult/ Freundligkeit / Gütigkeit / Glaube / Sanfftmuth / Keuschheit. Wider solche ist das Gesetz nicht/ welche aber Christum angehören/ die creutzigẽ ihr Fleisch sampt den Lüsten vnd Begierden.

Eph. 5, 15. 16. 17. 18. 19. 20 21. So sehet nun zu / wie ihr Fürsichtiglich wandelt / nicht wie die Vnweisen / sondern als die Weisen / vnd schicket euch in die Zeit / denn es ist böse Zeit. Darumb werdet nicht Vnverständig/ sondern Verständig/ was da sey des HErrn Wille. Vnd saufft euch nicht voll Weins / daraus ein vnordig Wesen folget/ sondern werdet voll Geistes/ vnd redet vnter.

tereinander von Psalmen vnd Lobgesängen/ vnd Geistlichen Liedern/ singet vnd spielet dem HErrn in ewren Hertzen/ vnd saget Danck allezeit für alles/ Gott vnd dem Vater/ in dem Namen vnsers HErrn Jesu Christi. Vnd seyd vnter einander vnterthan in der Furcht Gottes.

Vbe dich selbst aber an der Gottseligkeit. 1.Tim.4, 9.
Denn die leibliche Vbung ist wenig nütz/ aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz/ vnd hat die Verheissung dieses vnd des zukünfftigen Lebens.

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen/ vnd züchtiget vns/ daß wir sollen verleugnen das vngöttliche Wesen/ vnd die Weltliche Lüste/ vnd züchtig/ gerecht vnd Gottselig leben in dieser Welt/ vnd warten auff die selige Hoffnung/ vnd Erscheinung der Herrligkeit des grossen Gottes/ vnd vnsers Heylandes Jesu Christi/ der sich selbst gegeben hat/ auff daß er vns erlösete von aller Vngerechtigkeit/ vnd reiniget jhm selbst ein Volck zum Eigenthumb/ das fleissig were zu guten Wercken. Tit.2,11. 12,13.14.

Wenn jemand dieser Welt Güter hat vnd siehet seinen Bruder darben/ vnd schleust sein Hertz für jhm zu/ wie bleibet die Liebe Gottes bey jhm? Meine Kindlein/ lasset vns nicht lieben mit Worten/ noch mit der Zungen/ sondern mit der That vnd mit der Warheit. 1.Ioh.3,17 18.

XVII.

Sprüche von der Gedult vnd Trost im Creutz.

Psal 68. 20. 21. Gelobet sey der HErr täglich/ Gott legt vns eine Last auff/ aber er hilfft vns auch. Wir haben einen Gott der da hilfft/ vnd den HErrn HErrn/ der vom Tode errettet.

Sprüch. 3 11. 12. Mein Kindt/ verwirff die Zucht des HERRN nicht/ vnd sey nicht Vngedultig vber seiner Straffe. Denn welchen der HERR liebet/ den straffet er/ vnd hat wolgefallen an jhm/ wie ein Vater am Sohn.

Esa. 45. 7. 8. Ich hab dich ein klein Augenblick verlassen/ aber mit grosser Barmhertzigkeit wil ich dich samlen. Ich hab mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig für dir verborgen/ aber mit ewiger Gnade/ wil ich mich dein erbarmen/ spricht der HErr dein Erlöser.

Klaglied. Jer. 3. 31. 32. 33. Der HErr verstösset nicht ewiglich/ sondern er betrübt wol/ vnd erbarmet sich wieder nach seiner grossen Güte. Denn er nicht von Hertzen die Menschen plaget vnd betrübet.

Mich. 7. 7. 8. 9. Ich wil auff den HErrn schawen/ vnd deß Gottes meines Heils erwarten/ mein Gott wird mich hören. Frewe dich nicht/ meine Feindin/ daß ich darnieder lige/ Ich werde wieder auffkommen/ vnd so ich im Finstern sitze/ so ist doch der HErr mein Liecht. Ich wil des HErrn Zorn tragen/ denn ich habe wider jhn gesündiget/ biß er meine Sache außführe/ vnd mir

Recht

Recht schaffe/er wird mich ans Liecht bringen/ daß ich meine Lust an seiner Gnade sehe.

Solches habe ich mit euch geredt/daß jhr in mir Friede habet. In der Welt habt jhr Angst/ aber seyd getrost/ich hab die Welt vberwunden. Iohan. 16. 32. 22.

Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes gehen. Ap. Gesch. 14. 22.

Wir rühmen vns der Trübsal/ dieweil wir wissen/daß Trübsal Gedult bringet/Gedult aber bringet Erfahrung/Erfahrung aber bringet Hoffnung/Hoffnung aber lest nicht zu schanden werden. Denn die Liebe Gottes ist außgegossen in vnser Hertz/durch den heiligen Geist/welcher vns gegeben ist. Rom. 5. 3. 4. 5.

Wer wil vns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst? oder Verfolgung? oder Hunger? oder Blösse? oder Fehrligkeit? oder Schwerdt? wie geschrieben stehet / vmb deinen willen werden wir getödtet den gantzen Tag/wir sind geachtet für SchlachtSchaffe. Aber in dem allen vberwinden wir weit/vmb deß willen/der vns geliebet hat. Deñ ich weiß gewiß/daß weder Todt noch Leben/weder Engel noch Fürstenthumb/noch Gewalt / weder Gegenwertiges/noch Zukünfftigs/weder Hohes noch Tieffes / noch keine andere Creatur mag vns scheiden/von der Liebe Gottes/die in Christo Jesu ist vnserm HErrn. Rom. 8. 35. 39.

Gott ist getrew/der euch nicht lesset versuchen vber ewer Vermögen/sondern machet/ 1. Corinth. 10. 13.

daß

daß die Versuchung so ein Ende gewinne/ daß ihrs könnet ertragen.

2. Tim. 2, 11. Das ist je gewißlich wahr/ sterben wir mit/ so werden wir mit leben / gedulten wir/ so werden wir mit herrschen.

2 Tim. 3, 12. Alle die Gottselig leben wollen in Christo Jesu/ müssen Verfolgung leiden.

Iac. 1, 12. Selig ist der Mann / der die Anfechtung erdultet / denn nach dem er bewähret ist / wird er die Krone des Lebens empfahen / welche GOTT verheissen hat / denen / die jhn lieb haben.

XVIII.
Sprüche vom Gebet.

Psal. 10, 14, 17. Du siehest ja / denn du schawest das Elend vnd Jammer / Es stehet in deinen Händen/ die Armen befehlens dir/ du bist der Waysen Helffer. Das Verlangen der Elenden hörestu HErr / jhr Hertz ist gewiß/ daß dein Ohr darauff mercket.

Psal. 50, 14, 15. Opffere Gott Danck / vnd bezahle dem Höchsten deine Gelübde. Vnd ruffe mich an in der Noth / so will ich dich erretten / so solt du mich preisen.

Psal. 145, 18, 19, 20, 21. Der HERR ist nahe / allen/ die jhn anruffen / allen die jhn mit Ernst anruffen. Er thut / was die Gottsfürchtigen begehren/ vnd höret jhr schreyen vnd hilfft jhnen. Der HErr behütet alle die jhn lieben / vnd wird vertilgen

alle

alle Gottlosen. Mein Mund sol des HErrn Lob sagen/ vnd alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen jmmer vnd ewiglich.

Der Gottlosen Opfer ist dem HErrn ein Grewel/ Aber das Gebet der Frommen ist jhm angenehm. Sprüch 15 8.

Wer sein Ohr abwendet zu hören das Gesetz/ des Gebet ist ein Grewel. Sprüch. 28,9.

Es sol geschehen/ ehe sie ruffen wil ich antworten/ wenn sie noch reden/ wil ich hören. Es. 65,24.

Das Gebet der Elenden dringet durch die Wolcken/ vnd lesset nicht abe/ bis hinzu kome/ vnd höret nicht auff/ biß der Höhest drein sehe. Sir. 35,21.

Du solt anbeten Gott deinen HErrn/ vnd jhm allein dienen. Matth. 4. 10.

Es kömmet die Zeit/ vnd ist schon jetzt/ daß die wahrhafftigen Anbeter werden den Vater anbeten im Geist vnd in der Warheit/ denn der Vater wil auch haben/ die jhn also anbeten. Gott ist ein Geist/ vnd die jhn anbeten/ die müssen jhn im Geist vnd in der Wahrheit anbeten. Iohan. 4. 23,24.

Warlich/ warlich/ ich sage euch: So jhr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen/ so wird ers euch geben. Iohan. 16, 23. 24.

So ermahne ich euch nun/ daß man für allen Dingen zu erst thu Bitte/ Gebet/ Fürbitte vnd Dancksagung für alle Menschen/ für die Könige/ vnd für alle Obrigkeit/ auff daß wir ein gerühlich vnd stilles Leben führen mögen/ in 1. Tim 2, 1.2.3.

in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit. Denn solches ist gut/darzu auch angenehm für Gott vnserm Heyland.

1. Joh. 5. 14. 15. Das ist die Frewdigkeit/ die wir haben zu jhm/dz/ so wir etwas bitten nach seinem Willen so erhöret er vns/ vnd so wir wissen/daß er vns höret/ was wir bitten / so wissen wir / daß wir die Bitte haben / die wir von jhm gebeten haben.

XIX.

Sprüche von den H. Sacramenten Altes Testaments.

Rom 4. 11. Das Zeichen der Beschneidung empfieng er zum Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens/ welchen er noch in der Vorhaut hatte.

1. Cor. 5, 7 Wir haben auch ein Osterlamb/ das ist Christus für vns geopffert.

XX.

Sprüche von den H. Sacramenten Newen Testaments.

Joh. 3. 5. 6. Jesus sprach zu Nicodemo: Warlich/ warlich ich sage dir / Es sey dann/daß jemand gebohren werde aus dem Wasser vnd Geist/so kan er nicht in das Reich GOttes kommen. was vom Fleisch gebohren wird das ist Fleisch/ vnd was vom Geist gebohren wird / das ist Geist.

1. Cor. 10. Der gesegnete Kelch/ welchen wir segnen/ ist

ist der nicht die Gemeinschafft des Bluts Christi? Das Brodt das wir brechen / ist das nicht die Gemeinschafft deß Leibs Christi?

So offt jhr von diesem Brodt esset / vnd von diesem Kelch trincket / solt jhr des HErrn Todt verkündigen / biß daß er kömpt. Welcher nun vnwürdig von diesem Brodt jsset / oder von dem Kelch des HErrn trincket / der ist schüldig an dem Leib vnd Blut des HErrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst / vnd also esse er von diesem Brodt / vnd trincke von diesem Kelch. Denn welcher vnwürdig jsset vnd trincket / der jsset vnd trincket jhm selber das Gerichte / damit daß er nicht vnterscheidet den Leib des HErrn. 1. Cor. 11. 26. 29.

Ihr seyd alle Gottes Kinder / durch den Glauben an Christum Jesum: Denn wie viel ewer getaufft sind / die haben Christum angezogen. Gal 3. 26. 27.

Christus hat geliebet die Gemeine / vnd sich selbst für sie gegeben / auff daß er sie geheiliget / vnnd hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort / auff daß er sie jhm selbst darstellet eine Gemeine / die herrlich sey / die nicht habe einen Flecken oder Runtzel / oder deß etwas / sondern daß sie Heilig sey vnd Vnsträfflich. Ephes. 5. 25. 26. 27.

XX. Sprü-

XXI.

Sprüche von der Christlichen Kirchen.

Esaiæ 2. v.3. Es wird zur letzten Zeit der Berg/da des HErrn Hauß ist/ gewiß seyn höher denn alle Berge/ vnd vber alle Hügel erhaben werden. Vnd werden alle Heyden darzu lauffen/ vnd viel Völcker hingehen vnd sagen: kommet/last vns auff den Berg des HErrn gehen/ zum Hause des Gottes Jacob/ daß er vns lehre seine Wege/ vnnd wir wandeln auff seinen Steigen. Denn von Zion wird das Gesetz außgehen/ vnd deß HErrn Wort von Jerusalem.

Luc.12. v.32. Fürchte dich nicht/du kleine Heerde/denn es ist ewers Vaters Wohlgefallen/ euch das Reich zu geben.

Johan.10. v.16. Ich habe noch andere Schaffe/ die sind nicht aus diesem Stalle/ vnd dieselbigen muß ich herführen/ vnd sie werden meine Stimme hören/ vnd wird eine Heerde vnd ein Hirte werden.

1.Cor.1. v.26, 29. Sehet an lieben Brüder/eweren Beruff/ nicht viele Weise nach dem Fleisch/nit viel Gewaltige/ nicht viel Edle sind beruffen/ sondern was thöricht ist für der Welt/das hat Gott erwehlet/ daß er die Weisen zu schanden machet/ Vnd was schwach ist für der Welt/ das hat Gott erwehlet/ daß er zu Schanden machet/ was starck ist/ vnnd das Vnedele für der Welt/

Welt/ vnd das Verachtete hat GOtt erwehlet/vñ das da nichts ist / daß er zu nicht macht/ was etwas ist/auff daß sich für jhm kein Fleisch rühme.

GOtt hat Christum gesetzt zum Häupt der Gemeine vber alles/ welche da ist sein Leib/ nemblich die Fülle / deß der alles in allen erfüllet. Eph. 1, 22.

Ihr seyd das außerwehlte Geschlecht / das Königliche Priesterthumb / das heilige Werck/das Volck des Eygenthumbs / daß jhr verkündigen solt die Tugend / deß/der euch beruffen hat von der Finsternüß zu seinem wunderbahren Liecht/die jhr weiland nit ein Volck waret / nun aber Gottes Volck seyd / vnd weiland nicht in Gnaden waret/nun aber in Gnaden seyd. 1. Petr. 2. 9. 10.

XXII. Sprüche vom heiligen Predig-Ampt.

Wie lieblich sind auff den Bergen die Füsse der Boten / die da Friede verkündigen / guts predigen/Heyl verkündigen / die da sagen zu Zion: dein Gott ist König. Esa. 52. 7.

Ruffe getrost / schone nicht/ erhebe deine Stimme wie ein Posaun / vnnd verkündige meinem Volck jhre Vbertrettung / vnd dem Hause Jacob jhre Sünde. Esa. 58 7.

Du Menschen Kind / ich habe dich zu einem Exech. 33. 7. 8. 9.

nem Wechter gesetzt über das Hauß Israel/ wenn du etwas aus meinem Munde hörest/ daß du sie von meinetwegen warnen solt. Weñ ich nun zu dem Gottlosen sage: Du Gottloser must des Todes sterben/ vnd du sagest jhm solches nicht/ daß sich der Gottlose warnen lasse für seinem Wesen/ so wird wol der Gottlose vmb seines Gottlosen Wesens willen sterben/ aber sein Blut wil ich von deiner Hand fordern. Warnestu aber den Gottlosen für seinem Wesen/ daß er sich davon bekehre/ vnd er sich nicht wil von seinem Wesen bekehren/ so wird er vmb seiner Sünde willen sterben/ vnd du hast deine Seele errettet.

Ioh. 20, 21. 22. JEsus sprach zu seinen Jüngern: Friede sey mit euch. Gleichwie mich der Vater gesandt hat/so sende ich euch. Vnd da er das sagete/bließ er sie an/ vnd spricht zu jhnen: Nehmet hin den heiligen Geist/ welchen jhr die Sünde erlasset/denen sind sie erlassen/ vnd welchen jhr sie behaltet/ denen sind sie behalten.

Ap. Gesch 20, 27. 28. Ich habe euch nichts verhalten/ das ich nicht verkündiget hette alle den Raht GOttes. So habt nun acht auff euch selbst/ vnd auff die gantze Heerde/ vnter welche euch der Heilige Geist gesetzt hat zu Bischoffen/ zu weyden die Gemeine GOttes/ welche Er durch sein eigen Blut erworben hat.

1. Cor. 4, 1. 2. Dafür halte vns jederman/ nemlich für Christus Diener/vnd Haußhalter über GOt-

tes

tes Geheimnüß. Nun suchet man nicht mehr an den Haußhaltern / denn daß sie trew erfunden werden.

Predige das Wort / halte an / es sey zu rechter Zeit / oder zur Vnzeit / straffe / dräwe / ermahne / mit aller Gedult vnd Lehre. Denn es wird eine Zeit seyn / da sie die heilsame Lehre nicht leiden werden / sondern nach jhren eignen Lüsten werden sie jhnen selbst Lehrer auffladen / nach dem jhnen die Ohren jucken / vnd werden die Ohren von der Warheit wenden / vnd sich zu den Fabeln kehren. Du aber sey nüchtern allenthalben / leyde dich / thue das Werck eines Evangelischen Predigers / richte dein Ampt redlich aus. 2. *Tim.* 4, 3.5.

Weyde die Heerde Christi / so euch befohlen ist / vnd sehet wol zu / nicht gezwungen / sondern williglich / nicht vmb schändliches Gewinstes willen / sondern von Hertzen Grundt / nicht als die vbers Volck herrschen / sondern werdet Fürbilde der Heerde. So werdet jhr / [wenn erscheinen wird der Ertz-Hirte] die vnverwelckliche Krone der Ehren empfahen. 1. Pet. 5, 2. 3.5.

Gehorchet ewern Lehrern / vnd folget jhnen / denn sie wachen über ewer Seelen / als die da Rechenschafft darfür geben sollen / auff daß sie das mit Frewden thun / vnd nicht mit Seufftzen / denn das ist euch nicht gut. Hebr. 13, 17.

XXIII.

Sprüche von der Weltlichen Obrigkeit:

1. Mos. 9, 6. Wer Menschen Blut vergeust/deß Blut sol auch durch Menschen vergossen werden/ denn Gott hat den Menschen zu seinem Bilde gemacht.

5. Mos. 16, 18, 19. Richter vnd Amptleute soltu setzen in allen deinen Thoren/die dir der HERR dein GOtt geben wird/vnter deinen Stämmen/ daß sie das Volck richten mit rechtem Gericht. Du solt das Recht nicht beugen/vnd solt auch keine Person ansehen / noch Geschenck nehmen/denn die Geschenck machen die Weisen blind/vnd verkehren die Sachen der Gerechten.

2. Chron. 19, 6. 7. Sehet zu was jhr thut / denn jhr haltet das Gerichte nicht den Menschen/sondern dem HErrn/vnd er ist mit euch im Gericht. Darumb lasset die Furcht des HErrn bey euch seyn/vnd hütet euch/ vnd thuts: denn bey dem HErrn vnserm GOtt ist kein Vnrecht/noch Ansehen der Person/ noch Annehmen des Geschencks.

Matth. 22, 21. Gebet dem Keyser/was deß Keysers ist/ vnd Gotte/was Gottes ist.

Ap. Gesch. 5, 29. Man muß Gott mehr gehorchen/denn den Menschen.

Rom. 13, 1. 2, 3. 4. 5 6. 7. Jederman sey vnterthan der Obrigkeit/ die

die Gewalt vber jhn hat / denn es ist keine Obrigkeit ohne von Gott: wo aber Obrigkeit ist/ die ist von Gott verordnet. Wer sich nun wider die Obrigkeit setzet / der widerstrebet Gottes Ordnung / die aber widerstreben / werden vber sich ein Vrtheil empfahen / denn die Gewaltigen sind nicht den guten Wercken / sondern den bösen zu fürchten. Wiltu dich aber nicht fürchten für der Obrigkeit / so thue guts/ so wirstu Lob von derselben haben. Denn sie ist Gottes Dienerin dir zu gut / thustu aber Böses / so fürchte dich / denn sie trägt das Schwerdt nicht vmbsonst / sie ist Gottes Dienerin / eine Rächerin zur Straffe vber den/ der Böses thut.

XXIV.

Sprüche vom H. Ehestand.

Vnd Gott der HErr sprach / es ist nicht gut daß der Mensch allein sey / Ich wil jhm eine Gehülffin machen/ die vmb jhn sey. 1. Mos. 2, 18.

Da sprach der Mensch/ das ist doch Bein von meinem Bein / vnd Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin heissen/ darumb daß sie vom Manne genommen ist / darumb wird ein Mann seinen Vater vnnd Mutter verlassen / vnd an seinem Weibe hangen / vnd werden seyn ein Fleisch. 1. Mos. 2. 23, 24.

Drey schöne Ding sind / die beyde Gott vnd den Menschen wohlgefallen / wenn Brüder Sirach. 25, 1. 2.

eins sind / vnd Nachbarn sich lieb haben / vnd Mann vnnd Weib sich mit einander wohl begehen.

Eph. 5, 33. Ein jeglicher hab lieb sein Weib als sich selbst / das Weib aber fürchte den Mann.

Hebr. 13, 24. Die Ehe sol ehrlich gehalten werden bey allen / vnd das Ehebett vnbefleckt / die Hurer aber vnd Ehebrecher wird Gott richten.

XXV.

Sprüche vom Tode.

Psal. 89, 49. Wo ist jemand der da lebet vnd den Tod nicht sehe? der seine Seele errettet aus der Hellen Hand.

Psal. 39, 5. 6. HErr lehre doch mich / daß ein Ende mit mir haben muß / vnd mein Leben ein Ziel hat / vnd ich darvon muß. Siehe meine Tage sind einer Hand breit bey dir / vnd mein Leben ist wie nichts für dir / wie gar nichts sind alle Menschen / die doch so sicher leben / Sela.

Pred. 12, 7. Der Staub muß wieder zu der Erden kommen / wie er gewesen ist / vnd der Geist wieder zu Gott / der jhn gegeben hat.

Sapient. 3, 1. 2. 3. Der Gerechten Seelen sind in GOttes Hand / vnd keine Quaal rühret sie an. Für den Vnverständigen werden sie angesehen / als stürben sie / vnd jhr Abschied wird für eine Pein gerechnet / vnd jhr Hinfart für ein Verderben / aber sie sind im Friede.

Luc. 2, 29. 30. 31. 32. HErr / nun lessest du deinen Diener im

Frie-

Friede fahren/ wie du gesagt hast / denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen/ welchen du bereitet hast für allen Völckern / ein Liecht zu erleuchten die Heyden/ vnd zum Preyß deines Volcks Israel.

Der Todt ist der Sünden Sold / aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben / in Christo JEsu vnserm HErrn. Rom. 6, 23

Ich habe Lust abzuscheiden / vnnd bey Christo zu seyn. Phil. 1, 23.

Selig sind die Todten/ die im HErrn sterben/ von nun an/ Ja/ der Geist spricht/ daß sie ruhen von jhrer Arbeit/ denn jhre Werck folgen jhnen nach. Offenb. 14, 13.

XXVI.
Sprüche von der Aufferstehung der Todten.

Ich weis daß mein Erlöser lebt / vnd er wird mich hernach aus der Erden aufferwecken/ vnnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden / vnd werde in meinem Fleisch GOtt sehen / denselben werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden jhn schawen/ vnd kein Frembder. Iob. 19, 25. 26. 27.

Gelobet sey der HErr täglich / GOtt legt vns eine Last auff/ aber er hilfft vns auch/ Sela. Wir haben einen GOtt / der da hilfft / vnd einen HErrn HErrn / der vom Todt errettet. Psal. 68, 20. 21.

Der HErr wird auff diesem Berge das Esa. 25, 7.

Hüllen weg thun / damit alle Völcker verhüllet sind / vnd die Decke / damit alle Heyden zugedecket sind / denn er wird den Todt verschlingen ewiglich. Vnd der HErr HErr wird die Thränen von allen Angesichten abwischen/vnd wird auffheben die Schmach seines Volcks in allen Landen/denn der HErr hats gesagt.

Esa. 26, 24.25.26. Deine Todten werden leben / vnd mit dem Leichnam aufferstehen / wachet auff / vnd rühmet / die jhr ligt vnter den Todten / denn dein Thaw ist / ein Thaw des grünen Feldes / aber das Land der Todten wirstu stürtzen. Gehe hin/ mein Volck/in eine Kammer / vnd schleuß die Thür nach dir zu/verbirge dich ein klein Augenblick/biß der Zorn fürüber gehe.

Dan. 12, 3 Viel / so vnter der Erden schlaffen ligen/ werden auffwachen / etliche zum ewigen Leben/ etliche zur ewigen Schmach vnd Schande/ die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glantz / vnd die / so viel zur Gerechtigkeit weisen/wie die Sternen jmmer vnd ewiglich.

Johan. 11, 25.26. Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben/ wer an mich gläubet/der wird leben/ob er gleich stürbe / vnd wer da lebet vnd gläubet an Mich/ der wird nimmermehr sterben.

Joh 14, 19 Ich lebe vnd jhr solt auch leben.

Rom. 14, 8. 9. Vnser keiner lebt jhm selber / vnd vnser keiner stirbt jhm selber / leben wir / so leben wir dem HErrn / sterben wir / so sterben wir dem HErrn / darumb wir leben oder sterben/so sind

wir

wir des HErrn / denn darumb ist Christus auch gestorben / vnd wieder lebendig worden / daß Er über Todt vnd Lebendige HErr sey.

Vnser Wandel aber ist im Himmel / von dannen wir auch warten des Heylandes JEsu Christi des HErrn / welcher vnsern nichtigen Leib verklären wird / daß er ähnlich werde seinem verklärtem Leibe / nach der Wirckung / damit er kan auch alle Ding jhm vnterthänig machen. Phil. 3, 20. 21.

XXVII.

Sprüche vom Jüngsten Gerichte.

Last vns die Häupt Summa aller Lehre hören: Fürchte GOtt / vnd halt seine Gebot / denn das gehöret allen Menschen zu. Denn GOtt wird alle Wercke für Gericht bringen / das verborgen ist / es sey gut oder böse. Pred. 12, 13. 14.

Ich sage euch aber / daß die Menschen müssen rechenschafft geben am Jüngsten Gericht / von einem jeglichen vnnützen Wort / das sie geredt haben. Aus deinen Worten wirstu gerechtfertiget werden / vnd aus deinen Worten wirstu verdampt werden. Matth. 12, 36. 37.

Was hülffs dem Menschen / so er die gantze Welt gewünne / vnd nehme doch Schaden an seiner Seelen? Oder / was kan der Mensch geben / damit er seine Seele erlöse? Denn es wird geschehen / daß des Menschen Sohn komme in der Herrligkeit seines Va- Matth. 16, 26. 27.

 ters

ters mit seinen Engeln / vnnd alsdenn wird er einem jeglichen vergelten nach seinen Wercken.

Matth. 25, 31. 32. 41. Wenn des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrligkeit / vnd alle heiligen Engel mit Jhm / denn wird Er sitzen auff dem Stuel seiner Herrligkeit / vnd werden für jhm alle Völcker versamlet werden / vnd er wird sie von einander scheiden / gleich als ein Hirte seine Schafe von den Böcken scheidet / vnd wird die Schafe zu seiner Rechten stellen / vnnd die Böcke zur Lincken. Da wird denn der König sagen / zu denen zu seiner Rechten: Kompt her jhr Gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / das euch bereitet ist / von Anbeginn der Welt. Denn wird er auch sagen zu denen zur Lincken: Gehet hin von mir jhr Verfluchten in das ewige Fewr / das bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln.

Johan. 12, 48. Jch bin nicht kommen / daß ich die Welt richte / sondern daß ich die Welt selig mache / wer mich verachtet / vnd nimmet meine Wort nicht auff / der hat schon der jhn richtet / das Wort / welches ich geredt habe / das wird jhn richten am Jüngsten Tage.

2. Cor. 5, 10. Wir müssen alle offenbahr werden für dem Richtstuel CHristi / auff daß ein jeglicher empfahe / nachdem er gehandelt hat bey Leibes Leben / es sey gut oder böse.

XXVIII.

XXVIII.
Sprüche vom Ende der Welt.

Deine Jahre wären für vnd für/ du hast vorhin die Erde gegründet / vnd die Himmel sind deiner Hände Werck. Sie werden vergehen / aber du bleibest / sie werden alle verwandelt / wie ein Kleidt / wenn du sie verwandeln wirst / Du aber bleibest wie du bist/ vnd deine Jahre nehmen kein Ende. Psal. 102, 26.27.

Hebt ewre Augen auff gen Himmel/ vnd schawet vnten auff die Erden / denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen/ vnd die Erde wie ein Kleid veralten / vnd die drauff wohnen werden dahin sterben wie Das. Aber mein Heyl bleibet ewiglich / vnd meine Gerechtigkeit wird nicht verzagen. Es. 51,6.

Siehe/ Ich wil einen newen Himmel vnd newe Erden schaffen / daß man der vorigen nicht mehr gedencken wird / noch zu Hertzen nehmen / Sondern sie werden sich ewiglich frewen vnnd frölich seyn / über dem / das ich schaffe. Esa. 65. 17.18.

Himmel vnd Erden vergehen/ aber meine Wort vergehen nicht. Luc. 21, 33.

Es wird des HErrn Tag kommen / als ein Dieb in der Nacht/ in welchem die Himmel zergehen werden/ mit grossem Krachen/ die Element aber werden für Hitze schmeltzen / vnnd die Erde / vnnd die Wercke die darinnen sind / wer- 2. Petr. 3, 10.11.12.

werden verbrennen. So nun das alles sol
zergehen/wie solt jhr deñ geschickt seyn mit hei-
ligem Wandel vnd Gottseligem Wesen? Daß
jhr wartet vnd eilet zu der Zukunfft deß Tages
des HERRN / in welchem die Himmel vom
Fewr vergehen / vnd die Elementa für Hitze
zerschmeltzen werden. Wir warten aber eines
newen Himmels vnd einer newen Erden/nach
seiner Verheissung / in welchen Gerechtigkeit
wohnet.

XXIX.

Sprüche von dem hellischen Fewer.

5.Mos.32, 22. Das Fewer ist angangen durch meinen Zorn / vnnd wird brennen bis in die vnterste Helle.

Psal.49, 15. 16. Sie ligen in der Helle wie Schafe / der Todt naget sie/aber die Frommen werden gar bald über sie herrschen / vnd jhr Trotz muß vergehen / in der Helle müssen sie bleiben. Aber GOtt wird meine Seele erlösen aus der Hellen Gewalt / denn er hat mich angenommen / Sela.

Es,30,33. Die Grube ist von Gestern her zugerichtet / ja dieselbige ist auch dem Könige bereitet / tieff vnnd weit genug / So ist die Wohnung drinnen Fewer vnd Holtz die Menge/der Odem des HErrn wird sie anzünden/wie ein Schwefelstrom.

Gleich

Gleich wie der newe Himmel vnnd die newe Erde/so ich mache/ für mir stehen/spricht der HErr/also sol auch ewer Samen vnd Namen stehen. Vnnd alles Fleisch wird einen Monden nach dem andern/vnnd einen Sabbath nach dem andern kommen/anzubeten für mir/spricht der HErr/vnd sie werden hinaus gehen/vnd schawen die Leichnam der Leute/die an mir mißhandelt haben: denn jhr Wurm wird nicht sterben/vnnd jhr Fewer wird nicht verleschen/vnd werden allem Fleisch ein Grewel seyn. Esa. 66, 22, 23, 24.

Gehet ein durch die enge Pforten/denn die Pforte ist weit/vnd der Weg ist breit/der zum Verdamnüß abführet/vnnd jhr sind viel die drauff wandeln/vnnd die Pforte ist enge/ vnd der Weg ist schmal/der zum Leben führet/ vnd wenig ist jhr die jhn finden. Matth. 7. 13. 14.

Fürchtet euch nicht für denen/die den Leib tödten/vnd die Seele nicht mögen tödten/ fürchtet euch aber viel mehr für dem/der Leib vnd Seel verderben mag in die Helle. Matth. 10. 28.

Der HErr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen/die Vngerechten aber behalten zum Tag deß Gerichts zu peinigen. 2. Pet. 2. 9.

Den Verzagten vnd Vngläubigen/vnnd Grewlichen vnd Todtschlägern/vnd Hurern vnd Zauberern vnd Abgöttischen/vnd allen Lügenern/derer Theil wird seyn in dem Pfuel/der mit Fewer vnd Schwefel brennet/welches ist der ander Todt. Offenb. 21. 8.

XXX.

XXX.
Sprüche vom Ewigen Leben.

Esa. 60, 19, 20. Die Sonne sol nicht mehr des Tages scheinen / vnd der Glantz des Monden sol dir nicht leuchten/sondern der HERR wird dein ewiges Liecht / vnd dein Gott wird dein Preiß seyn. Deine Sonne wird nicht mehr vntergehen/ noch dein Mond den Schein verlieren/ denn der HErr wird dein ewiges Liecht seyn/ vnnd die Tage deines Leidens sollen ein Ende haben.

Weißheit 5, 16. 17. Die Gerechten werden ewiglich leben/ vnd der HErr ist jhr Lohn / vnd der Höchste sorget für sie / darumb werden sie empfahen ein herrliches Reich/vnd ein schöne Crone von der Hand des HErrn.

Matth. 13, 43. Denn werden die Gerechten leuchten/ wie die Sonne in jhres Vaters Reich.

Joh. 17, 24 Vater/ Jch wil/ daß wo ich bin/ auch die bey mir seyn / die du mir gegeben hast / daß sie meine Herrligkeit sehen / die du mir gegeben hast / denn du hast mich geliebet / ehe denn die Welt gegründet ward.

1. Cor. 2, 9 Das kein Auge gesehen hat/ vnd kein Ohr gehöret hat / vnnd in keines Menschen Hertz kommen ist / das hat GOtt bereitet denen / die jhn lieben.

2. Tim. 4, 7. 8. Jch habe einen guten Kampff gekämpffet/ ich habe den Lauff vollendet/ ich habe Glauben ge-

gehalten. Hinfort ist mir beygelegt die Cron der Gerechtigkeit / welche mir der HErr an jenem Tage / der gerechte Richter / geben wird / nicht mir aber allein / sondern auch allen / die seine Erscheinung lieb haben.

Gelobet sey GOtt / und der Vater unsers HErrn JEsu CHristi / der uns nach seiner grossen Barmhertzigkeit wiedergebohren hat / zu einer lebendigen Hoffnung / durch die Aufferstehung JEsu CHristi von den Todten / zu einem unvergänglichem und unbefleckten und unverwelcklichem Erbe / das behalten wird im Himmel / euch / die ihr aus GOTTes Macht / durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit / welche zubereitet ist / daß sie offenbar werde zu der letzten Zeit. 1. Pet. 1, 3. 9

Es spricht der solches zeuget / Ja / ich komme bald Amen / Ja komm HErr JEsu. Offenbar. 22, 20.

Das

Das Nicænische Glaubens-Bekäntniß.

ICh gläube an einen einigen Allmächtigen Gott den Vater/Schöpffer Himmels vnnd der Erden/alles das sichtbar vnd vnsichtbar ist.

Vnd an einen einigen HErrn JEsum Christum/ GOttes einigen Sohn/ der vom Vater geboren ist vor der gantzen Welt. Gott von GOtt/ Liecht von Liecht/ warhafftigen Gott vom warhafftigen GOtt geboren/nicht geschaffen/mit dem Vater in einerley Wesen/ durch welchen alles geschaffen ist. Welcher vmb vns Menschen/vnd vmb vnser Seligkeit willen vom Himmel kommen ist/ Vnd hat Menschliche Natur an sich genommen/ durch den Heiligen Geist/von der Jungfrawen Maria/vnd ist Mensch worden. Auch für vns gecreutziget/vnter Pontio Pilato/gelitten vnnd begraben/vnd am dritten Tage aufferstanden nach der Schrifft/ Vnd ist auffgefahren gen Himmel/ Vnd sitzt zur Rechten des Vaters/ Vnd wird wiederkommen mit Herrligkeit/ zu richten die Lebendigen vnnd die Todten/ des Reich kein Ende haben wird.

Vnd an den HErrn/ den Heiligen Geist/ der da lebendig macht/der vom Vater vnnd dem Sohn außgehet/ Der mit dem Vater vnd dem Sohne zugleich angebetet/vnnd zugleich

gleich anbetet / vnd zugleich geehret wird / der durch die Propheten geredt hat.

Vnd eine heilige Christliche Apostolische Kirche.

Ich bekenne eine einige Tauffe/zur Vergebung der Sünden / Vnnd warte auff die Aufferstehung der Todten / vnd ein Leben der zukünfftigen Welt/ Amen.

Das Bekäntniß des heiligen Bischoffs Athanasij.

WEr da wil selig werden / der muß für allen Dingen den rechten Christlichen Glauben haben.

Wer denselben nicht gantz vnd rein helt/ wird ohn zweiffel ewiglich verlohren seyn.

Diß ist aber der rechte Christliche Glau. daß wir einen Gott in drey Personen / vnnd drey Personen in einiger Gottheit ehren.

Vnd nicht die Personen in einander mengen / noch das Göttliche Wesen zertrennen.

Ein andere Person ist der Vater/ein andere der Sohn/ ein andere der heilige Geist.

Aber der Vater vnd Sohn vnd heiliger Geist/ist ein einiger Gott / gleich in der Herrligkeit/gleich in ewiger Majestät.

Welcherley der Vater ist / solcherley ist der Sohn/solcherley ist auch der heilige Geist.

Der Vater ist nicht geschaffen / Der Sohn ist nicht geschaffen/Der heilige Geist ist nicht geschaffen.

Der Vater ist vnermeßlich/Der Sohn ist vnermeßlich / Der Heilige Geist ist vnermeßlich.

Der Vater ist ewig/Der Sohn ist ewig/ Der heilige Geist ist ewig.

Vnd sind doch nicht drey Ewige/sondern es ist nur ein Ewiger.

Gleich wie auch nicht drey Vnerschaffene/noch drey Vnermeßliche/sondern es ist ein Vnerschaffener/ vnd ein Vnermeßlicher.

Also auch der Vater ist Allmächtig / der Sohn ist Allmächtig / der heilige Geist ist Allmächtig.

Vnd sind doch nicht drey Allmächtige/ sondern es ist ein Allmächtiger.

Also/der Vater ist GOtt/ der Sohn ist Gott / der heilige Geist ist Gott.

Vnd sind doch nicht drey Götter / sondern es ist ein Gott.

Also/ der Vater ist der HERR/ der Sohn ist der HERR/der heilige Geist ist der HERR.

Vnd sind doch nicht drey HErren / sondern es ist ein HERR.

Denn gleich wie wir müssen/nach Christlicher Warheit eine jegliche Person für sich Gott vnd HErrn bekennen.

Al-

Also können wir im Christlichen Glauben/ nicht drey Götter oder drey HErren nennen.

Der Vater ist von niemand / weder gemacht/ noch geschaffen/ noch geboren.

Der Söhn ist allein vom Vater / nicht gemacht/ noch geschaffen/ sondern geboren.

Der heilige Geist ist vom Vater vnnd Sohn/ nicht gemacht/ nicht erschaffen/ nicht geboren/ sondern außgehend.

So ists nun ein Vater / nicht drey Väter/ Ein Söhn/ nicht drey Söhne / Ein Heiliger Geist/ nicht drey Heilige Geister.

Vnd vnter diesen dreyen Personen ist keine die erste/ keine die letzte/ keine die grösseste/ keine die kleineste:

Sondern alle drey Personen sind mit einander gleich ewig/ gleich groß.

Auff daß also/ wie gesagt/ drey Personen in einer Gottheit / vnd ein Gott in drey Personen geehret werde.

Wer nun wil selig werden/ der muß also von den dreyen Personen in Gott halten.

Es ist aber noch noth zur ewigen Seligkeit/ daß man trewlich gläube/ daß JESVS CHristus vnser HERR / sey warhafftiger Mensch.

So ist nun diß der rechte Glaube/ so wir gläuben vnd bekennen / daß vnser HErr JEsus CHristus GOttes Sohn / GOTT vnd Mensch ist.

GOtt ist Er aus des Vaters Natur / vor der Welt geboren / Mensch ist Er aus der Mutter Natur / in der Welt geboren.

Ein vollkommener Gott / Ein vollkommener Mensch / mit vernünfftiger Seelen vnd menschlichem Leibe.

Gleich ist Er dem Vater nach der Gottheit / kleiner ist er / denn der Vater / nach der Menschheit.

Vnd wiewol er GOtt vnd Mensch ist / so ist er doch nicht zween / sondern ein CHristus.

Einer / nicht daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sey / sondern daß die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen.

Ja / einer ist Er / nicht daß die zwo Naturen vermenget sind / sondern daß ein einige Person ist.

Denn gleichwie Leib vnnd Seel ein Mensch ist / so ist GOTT vnd Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat vmb vnser Seligkeit willen / zur Hellen gefahren / am dritten Tage aufferstanden von den Todten.

Auffgefahren gen Himmel / sitzt zur Rechten Gottes des Allmächtigen Vaters.

Von dannen er kommen wird / zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Vnd zu seiner Zukunfft müssen alle Menschen aufferstehen / mit jhren eigenen Leibern.

Vnd müssen rechenschafft geben / was sie gethan haben.

Vnd welche gutes gethan haben / werden ins ewige Leben gehen: Welche aber böses gethan haben / ins ewige Fewer.

Das ist der rechte Christliche Glaube / wer denselben nicht fest vnd trewlich gläubet / der kan nicht selig werden.

Ein Kinder-Gebet vmb das selige Liecht des H. Evangelij.

HErr GOtt / himlischer Vater / wir dancken dir / daß du vns das selige Liecht deines Evangelij so gnädiglich angezündet vnd bißher hast lassen leuchten / vnd bitten dich / du wollest ob solchem Liecht gnediglich halten / dem Satan vnd der argen Welt nicht gestatten / daß sie es außleschen: Laß dich vnser erbarmen / lieber Vater / über welche solcher Jammer sonderlich würde außgehen / wir sind noch jung vnd vnerzogen / vnd bedürffen für vnd für / daß wir in deiner Furcht vnd in deinem Wort / von vnsern Eltern vnterrichtet werden / vnd dich von Tag zu Tag je lenger je baß erkennen lernen: So gehen aber die Feinde deines Worts damit vmb / daß sie vns in Abgötterey vnd Finsterniß führen / vnd das Wort gar entziehen wollen. Solchem Jammer / lieber

der Vater / wehre du vmb deines Namens willen: Du sprichst/ du wollest dir ein Lob zurichten/ aus dem Munde der Vnmündigen vnnd Seuglingen/ vmb solche Gnade bitten wir dich jetzund/ lieber Vater/ gib deiner Kirchen Friede vnnd wehre allen Feinden deines Worts / die vns jetzund bedrengen/ auff daß wir vnd vnsere Brüderlein vnd Schwesterlein / so täglich hernach wachsen / solches gnädige Liecht auch haben / vnd dich mit vnserm Gebet Früh vnd Abends loben/ anruffen vnd bekennen/ der du vnser einiger Gott vnd ewiger Trost bist / mit deinem Sohn vnserm HErrn Christo JEsu/ vnd dem heiligen Geiste/ Amen.

Ein Gebetlein vmb Schutz vnnd Schirm Gottes für die Kinder in Sterbenszeiten.

Allmächtiger/ Ewiger Gott/ Vater vnsers HErrn Jesu Christi / wir bitten dich von Grund vnserer Hertzen / du wollest vns vmb deines lieben Sohns vnsers HErrn vnd Heylandes willen / gnädig vnnd barmhertzig seyn / vnd vns alle vnsere Sünde vnd Missethat verzeyhen. Denn wir sehen vnd bekennen/ daß wir leyder jmmerdar mit vnsern grossen vnd vielfältigen Sünden / deinen gerechten Zorn hart erreget / vnd alle Straffen des Leibes vnd der Seelen verschuldet haben/ vnd noch stets arme/ elende vnnd sündhaffte

Men-

Menschen sind / die wir täglich viel sündigen / vnd von deinen Augen billich verstossen würden. Weil du aber gnädig / gütig vnd barmhertzig bist / vnd hast vns deinen höchsten Schatz ja deines Hertzens einige Ruhe / Lust vnd Wolgefallen / nemblich / deinen eingebornen Sohn geschenckt / vnd vnsern Bruder werden lassen / vnd hast vns zugesagt / Rath / Hülff vnnd Rettung in allen vnsern Nöthen / von allem Vbel: So kommen wir zu dir / vnd beten: Ach HErr / sey gnädig vns armen Sündern / gehe nicht in das Gerichte mit deinen Kindern vnd Knechten / für dir kan kein lebendiger bestehen. Erbarme dich vnser / vmb Jesu Christi deines eingebornen lieben Sohns willen / mit deß Blut du vns selbst hast besprenget vnd abgewaschen von vnsern Sünden. Laß das bitter Leiden deines Sohns an vns elenden Menschen nicht verloren werden / vergib vns vnsere Sünde / wende ab deinen gerechten Zorn / HERR / du bist gerecht / wir aber müssen vns schämen. Nim von vns hinweg die Plage der gantz schädlichen vnd grewlichen Pestilentz / damit du vns billich heimsuchest / vnd handle mit vns nicht nach vnser Sünden / sonst müssen wir in einem Augenblick alle des Todes seyn / sondern erbarme dich vnser nach deiner grossen vnd vnaußsprechliche Barmhertzigkeit / die du vns in deinem Sohn JEsu Christo vnserm einigen Heyland erzei-

get hast/vnd jmmerdar erzeigen wilt / verschone vnser/vnd lindere die Straffen.

Was ist dir geholffen an vnserm Tode / wenn du vns gleich an Leib vnd Seel nach deinem gerechten Zorn straffest? Gedencke an deine Barmhertzigkeit/vnd nicht an vnsere Sünde/Siehe an deinen lieben Sohn/der da sitzt zu deiner Rechten / vnd vertritt vns. Sey vns gnädig / HERR/ vnd hilff vns / vnd gib vns deinen heiligen Geist / daß wir vns bessern / vnd dir allezeit zu Gefallen vnd zu Ehren leben/ so wollen wir dich allezeit loben / dich anruffen/ preisen / fürchten / dir gehorsam seyn/ dir dienen / vnd in Ewigkeit deine Kinder seyn vnnd bleiben. Dein ist das Reich/vnd die Krafft / vnd die Herrligkeit/ in Ewigkeit/

AMEN.

ENDE.

PUERILIA
LATINE LEGENDI
Rudimenta,

Das ist/

Lateinisches
Lese-Büchlein/
Für die Schulen im Fürsten-thumb Gotha/

Gedruckt bey Peter Schmiden im Jahr
Christi 1642.

I.

a *a* a	g *g* g	n *n* n	t *t* t
b *b* b	h *h* h	o *o* o	u v *u v* u v
c *c* c	i *i* i	p *p* p	[w *w*] w
d *d* d	k *k* k	q *q* q	x *x* x
e *e* e	l *l* l	r *r* r	y *y* y
f *f* f	m *m* m	ſ s ſſ *ſ s ſſ* ſ s ſſ	z *z* z

II.

a b c d e f ff g h i k
l m n o p q r ſ s ſſ t
u v x y z.

a b c d e f ff g h i k l m n o
p q r ſ s ſſ ß t u v x y z Z.

III.

Vocales Laut-Buchstaben:

a e i o u y.

a e i o u y.

IV.

Diphthongi Zweylautende Buchstaben.

æ œ ei eu au.

æ œ ei eu au.

V.

Consonantes Mitlautende Buchstaben:

b c d f g h k l m n p q r ſ t x z.

b c d f g h k l m n p q r ſ t x z.

VI.

Literæ majuſculæ & initiales, Groſſe vnd Anfangs-Buchſtaben:

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T V X Y Z.

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T V X Y Z.

VII.

Sex Capita Catechetica.

I. DECEM PRÆCEPTA DEI.

Primum Præceptum.

Non habebis Deos alienos coram me.

Secundum Præceptum.

Non aſſumes nomen Domini Dei tui in vanum.

Tertium Præceptum.

Memento, ut diem Sabbathi ſanctifices.

Quartum Præceptum.

Honora Patrem tuum & matrem tuam, ut ſis longævus ſuper terram.

Quin-

Quintum Præceptum.

Non occides.

Sextum Præceptum.

Non mœchaberis.

Septimum Præceptum.

Non furtum facies.

Octavum Præceptum.

Non loquéris contra proximum tuum falsum testimonium.

Nonum Præceptum.

Non concupisces domum proximi tui.

Decimum Præceptum.

Non desiderabis uxorem ejus, non servum, non ancillam, non bovem, non asinum, nec omnia, quæ illius sunt.

De his Præceptis omnibus sic dicit DEUS;

Ego sum Dominus Deus tuus, fortis Zelotes, visitans iniquitatem Patrum in filios, in tertiam & quartam generationem eorum, qui oderunt me: Et faciens misericordiã in multa millia his, qui diligunt me, & custodiunt Præcepta mea.

II. SYMBOLUM FIDEI APOSTOLICÆ.

Primus Articulus de Creatione.

Credo in Deum Patrem Omnipotentem, Creatorem Cœli & terræ.

Secundus Articulus de Redemtione.

Et in Jesum Christum Filium ejus unicum, Do-

Dominum nostrum: Qui conceptus est de Spiritu Sancto; Natus ex Mariâ Virgine; Passus sub Pontio Pilato; Crucifixus, mortuus & sepultus; Descendit ad inferna; tertiâ die resurrexit à mortuis; ascendit ad Cœlos; sedet ad dexteram DEI Patris omnipotentis; inde venturus est judicare vivos & mortuos.

Tertius Articulus de Sanctificatione.

Credo in Spiritum Sanctum, sanctam Ecclesiam Catholicam, Sanctorum Communionem, remissionem peccatorum, carnis resurrectionem, & vitam æternam. Amen.

III. ORATIO DOMINICA ex Matthæi 6. & Lucæ 11.

Pater noster, qui es in Cœlis. Sanctificetur Nomen Tuum. Adveniat Regnum tuum. Fiat Voluntas tua, sicut in Cœlo & in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie. Et dimitte nobis debita nostra, sicut & nos dimittimus debitorib9 nostris. Et ne nos inducas in tentationem. Sed libera nos à malo. Quia tuum est regnũ & potentia & gloria in secula seculorum. Amen.

IV. VERBA BAPTISMI.

Matth. 28.

Euntes docete omnes gentes, baptizantes eos in Nomine Patris & Filii, & Spiritus Sancti.

Marc. 16.

Qui crediderit & baptizatus fuerit, salvus erit; qui verò non crediderit, condemnabitur.

V. Ver-

V. VERBA ABSOLUTIONIS.

Matthæi 18.

Amen, amen dico vobis, quæcunque alligaveritis super terram, erunt ligata in cœlo: Et quæcunque solveritis super terram, erunt soluta in cœlo.

Johannis 20.

Dominus Jesus flavit in Discipulos suos, & dixit eis: Accipite Spiritum Sanctum. Quorumcunque remiseritis peccata, remittuntur eis: quorumcunque retinueritis, retenta sunt.

VI. VERBA COENÆ DOMINICÆ.

Dominus noster JESUS CHRISTUS in ea nocte, quâ traditus est, accepit panem, & postquam gratias eg sset, fregit & dedit Discipulis suis, dicens: Accipite, comedite, hoc est corpus meum, quod pro Vobis datur. Hoc facite in mei commemorationem. Similiter & postquam cœnavit, accepto calice, cum gratias egisset, dedit illis, dicens: Bibite ex hoc omnes, Hic calix novum Testamentum est in meo sanguine, qui pro vobis effunditur in remissionem peccatorum, Hoc facite, quotiescunque biberitis, in mei commemorationem.

IIX.

ORATIO MATUTINA.

In Nomine Patris, & Filii, & Spiritus Sancti.

Gratias ago tibi, mi Pater cœlestis, per Iesum Christum Filium tuum dilectum, quòd me hâc nocte ab

omnibus incommodis ac periculis conservasti. Oro te, ut velis me hac die quoque conservare, à peccato & omnibus malis, ut tibi omnia mea facta, atque adeò tota vita bene placeant. Quia ego me, meumq; corpus ac animam & omnia in manus tuas commendo. Tuus sanctus Angelus sit mecum, ne Diabolus ullum jus in me reperiat, Amen.

ORATIO VESPERTINA.

In Nomine Patris, & Filii, & Spiritus Sancti.

Gratias ago tibi, mi Pater cœlestis, per Iesum Christum, Filium tuum dilectum, quòd me hac die gratuita misericordia custodivisti. Oro te, ut velis mihi condonare omnia peccata mea, quæ injustè perpetravi, velisque me hac nocte tua gratia benignè conservare. Quia ego me, meumq; corpus & animam, ac omnia in manus tuas committo. Tuus sanctus Angelus sit mecum, ne Diabolus ullum jus in me reperiat, Amen.

IX.

BENEDICTIO MENSÆ.

Oculi omnium in te sperant Domine, et tu das illis escam ipsorum in tempore opportuno. Aperis tu manum tuam, & imples omne animal benedictione.

Pater noster &c.

Domine Deus Pater cœlestis, benedic nobis & his donis tuis, quæ de tua largitate sumimus, per Iesum Christum Dominum nostrum, Amen.

GRATIARUM ACTIO.

Confitemini Domino, qvoniam bonus, qvoniam in æternum misericordia eius. Qui dat escam omni carni. Qui dat iumentis escam ipsorum, & pullis corvorum

in

invocantibus eum. Non in fortitudine equi voluntatem habebit, neq; in tibiis viri beneplacitum erit ei. Beneplacitum est Domino super timentes eum: & in eis, qui sperant super miscericordiam ejus.

Pater noster &c.

Gratias agimus tibi Domine Deus Pater, per Iesum Christum Dominum nostrum pro universis beneficiis tuis, Qui vivis & regnas in secula seculorum, Amen.

X.

CANTICVM S. AMBROSII & AVGVSTINI.

Te Deum laudamus, Te Dominum confitemur. Te æternum patrem omnis terra veneratur. Tibi omnes Angeli, tibi cœli & universæ potestates, Tibi Cherubim & Seraphim incessabili voce proclamant: Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Deus Zebaoth. Pleni sunt Cœli & terra majestatis gloriæ tuæ. Te gloriosus Apostolorum Chorus, Te Prophetarum laudabilis numerus, Te Martyrum candidatus laudat exercitus. Te per orbem terrarum sancta confitetur Ecclesia, Patrem immensæ Majestatis. Venerandum tuum verum & unicum Filium; Sanctum quoque paracletum Spiritum. Tu Patris sempiternus es Filius. Tu ad liberandum suscepturus hominem, non horruisti virginis uterum. Tu devicto mortis aculeo, aperuisti credentibus regna cœlorum. Tu ad dextram Dei sedes in gloria Patris. Iudex crediderис esse venturus. Te ergo quæsumus, tuis famulis subveni, quos precioso sanguine redemisti. Æterna fac cum sanctis tuis gloria munerari. Salvum fac populum tuum Domine, & benedic hæreditati tuæ, Et rege eos, Et extolle illos usq; in æternum. Per

singulos dies benedicimus te. Et laudamus nomen tuum in seculum & in seculum seculi. Dignare Domine die isto, sine peccato nos custodire. Miserere nostri Domine, miserere nostri. Fiat misericordia tua Domine super nos, quemadmodum speravimus in Te.

XI.

CANTICUM MARIÆ.

Magnificat anima mea Dominum: Et exultavit Spiritus meus, in Deo salutari meo. Quia respexit humilitatem ancillæ suæ: ecce enim, ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est, & sanctum nomen ejus. Et misericordia ejus à progenie in progenies. timentibus eum. Fecit potentiam in brachio suo: dispersit superbos mente cordis sui. Deposuit potentes de sede, & exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis, & divites dimisit inanes. Suscepit Israël puerum suum, memorari misericordiæ suæ. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham & semini ejus, in secula. Gloria Patri & Filio & Spiritui sancto, sicut erat in principio & nunc & semper & in secula seculorum, Amen.

XII.

ORATIO ANTE INGRESSUM LUDI DICENDA.

Precor Jesu Christe, ut qui puer duodecim annos natus, sedens in templo, docuisti ipsos Doctores: cuiq; Pater cœlitùs emissâ voce dedit autoritatem docendi mortalium genus, qvum diceret: Hic est Filius meus dilectus, in quo mihi complacitum est, ipsum audite: Quiq; es æterna sa-

ſapientia ſummi Patris, illuſtrare digneris ingenium meum ad perdiſcendas honeſtas literas, quibus utar ad tuam gloriam. Amen.

ALIA PRO DOCILITATE.

Audi preces meas, æterna patris ſapientia, Domine Ieſu, qui teneræ ætati docilitatis commodum addidiſti. Adde quæſo ad naturæ propenſionem auxilium gratiæ tuæ, ut literas ac liberales diſciplinas citiùs perdiſcam, ſed tuæ gloriæ ſerrvituras, quarum adminiculis adjuta mens mea plenius aſſequatur cognitionem tui, quem noſſe felicitatis humanæ gratia ſumma eſt; utq́ ad tuæ ſanctiſſimæ pueritiæ exemplum indies proficiam ætate, ſapientiâ & gratiâ, apud Deum & apud homines, Qui vivis & regnas in conſortio Patris & Spiritus ſancti, in æterna ſecula, Amen.

PRECATIO IN GYMNASIO GOTHANO VSITATA.

TE DEUM Patrem Domini noſtri JESU CHRISTI invocamus, ut Eccleſiam tuam in univerſo terrarum orbe diſperſam, ac variis periculis expoſitam, qvam ſibi unigenitus Filius tuus Dominus noſter JESUS CHRISTUS ſangvine ſuo acqviſivit, Spiritu ſancto tuo illuſtrare, propagare & conſervare velis. Et ſummos gubernatores Romani Imperij, Cæſarem noſtrum, unà cum Electoribus & Proceribus Imperij, imprimis verò Illuſtriſſimum Principem noſtrum ERNESTUM Ducem Saxoniæ, Dominum no-

noſtrum clementiſſimum, unà cum Illuſtrisſimis Fratribus, Dominis itidem noſtris clementiſſimis & univerſâ proſapiâ Saxonicâ, potenti tua dexterâ defendas, mentes eorum ad ſalutaria Reipublicæ conſilia flectas, & adminiſtrationem eorum in inſtauranda pace, & conſervanda publica tranqvillitate, & propaganda gloria nominis tui adjuves: ſtudijs quoque noſtris ita faveas, ut incremento tuo non ſolùm noſtram ipſorum ſalutem operemur, verum etiam Eccleſiæ & Reipublicæ uſui eſſe posſimus, per Dominum noſtrum Jesum Christum, qvi factus victima pro peccatis noſtris ac precium redemtionis noſtræ, tecum unà cum Spiritu ſancto tuo vivit & regnat Deus in ſecula, Amen.

XIII. ABBREVIATURÆ.

ã	am	an.		*&*	*et*	
ẽ	em	en.		&	et	
ĩ	im	in.		&c.	& cætera.	
õ	om	on.	non.	ꝑ	per	
ũ	um	un.		ꝓ	pro	
ę	æ			p̄	præ	
a.	autem			q.	quaſi,	qs. quaſi
v.	verò			q;	que	
m̃	mm			*qȝ*	*que*	
ñ	nn			q̃	quæ	
n.	enim			ꝗ	qui	
g.	igitur	ergo.		ꝙ	quod	

q̃m

q̃m	qvam	oĩ.	omni
ẏ	ver	ꝯ	[ab initio] con
ẏ.	versu, versus	ꝰ	[à fine] us
sc.	scilicet	e.g.	exempli gratia
tm.	tantùm	i.e.	id est.
tn.	tamen.		

EXEMPLA ABBREVIATURARUM.

1. Petri 1.

Habemꝰ firmiorē sermōem ꝓpheticū, cui bene facitis attēdētes, q. lucernę lucenti in loco caligĩoso, &c.

Matthæi 28. v. 19.

Eũtes in mũdũ universum, p̃dicate Evangeliũ oĩ creaturæ.

Marci 16. ẏ. 16.

Qui crediderit & baptizatꝰ fuerit, salvꝰ erit; q̃ v. ō crediderit, damnabitur.

Matthæi 18. v. 14.

Nõ est volũtas ante Patrẽ vestrũ, q̃ ĩ cœlis est, ut ꝑeat unꝰ de pusillis istis.

Matthæi 18.

Iterũ dico vobis; q̃a si duo ex vobis ꝯsenserĩt sup terrá: de oĩ re, q̃cunq; petierint, fiet illis à patre meo, qui in cœlis est.

Sirach. 5. v. 8.

Non tardes ꝯverti ad Dominũ, & ne differas de die in diẽ. Subitò n. veniet ira illiꝰ, & in tẽpore vĩdictæ dispdet te.

Lu-

Lucæ 8. v. 50.

Noli timere, crede tm.

Iobi 30, 13.

Licèt hæc celes in corde tuo: tn. ſcio, qs. univerſorũ memineris.

Matthæi 21, 15.

Hoſaña Filio David.

Pſalmo 19, 7.

A ſum̃o cœlo egreſſio ejꝰ.

1. Timotheum 4. v. 8.

Corporalis exercitatio ad modicũ utilis eſt: pietas a. ad oĩa utilis eſt, promiſſiõem habens vitæ, ꝗ nunc eſt, & futuræ.

Pſalmo 8, 5.

Quid eſt homo, ꝙ memor es ejus.

Marci 12, 17.

Reddite g. Cæſari, ꝗ ſt. Cæſaris.

2. Chronicorum 15, 8.

Cum audîſſet Aſa verba ſc. & prophetiam Azariæ, filii Obed Prophetæ, ꝯfortatꝰ eſt.

XIIII.

DISTICHA SENTENTIOSA, IN QUARUM SINGULIS SINGULÆ ALphabeti literæ incluſæ inveniuntur.

AUſpice tum Chriſto florens gaudensq́ue badizas,
Si proximo faves, hymnosq́; cantitas.

Blanda Patrum ſegnes facit indulgentia natos,
Lacrymisq; ſcandalizat hoſce maximè.

Cœ-

Cœlum quinq; tenent Zonæ: hinc eſt frigida duplex,
Una pyra fervet temperieq; duæ.

Divitias fixas hic theſaurizat, egenis
Præbens multa piè dansque eleemoſynas.

Extirpanda malûm hîc pueris zizania morum:
Improbus atq; ferus ſemper agyrta nocet.

Felix! quem Zelus pietatis & inclyta virtus
Condecorat, fugit hic improba facta procul.

Grata qvies, qvando labor eſt exhauſtus iniqvus;
Fervida tunc Zythi pocula vulgus amat.

Hi, quîs martyrii Zelus, mox flere peroptant,
Ut brevibus lacrymis gaudia longa metant.

In Chriſtum credens ſi baptizatus es, angent
Te nilq; excrucient horrida fata Stygis.

Kappa & Zeta merè hæc ſunt extera grammata, nunquam
Debita quæ agnoſcit nymfa Latina ſibi.

Laudant grande, quibus potū divendere curæ,
Zythepſæ, craſſo fex licèt inſit ei.

Mox perit in Scyllâ, qui vult fugitare Charybdim,
Qui Zephyrumq; fugit, mox Aquilone riget.

Non pygmæus hic eſt, brevibus qui corpora Zonis
Cinxit, ſed magnus mente refulget homo.

Ozænam hanc fœdam Stygium non expiat unquam
Sulphur, peccandi eſt quippe libido tenax.

Pauperibus feſſis tua dextera ſeminet eſcas,
Quò ſegetes Zephyro fertiliore metas.

Qui

Qui benè vixerunt, animas horumce recondit
Gazophylakion faustissimum Dei.

Rumpitur invidiâ rixosus, fulgure pelvis
Zelotypus; bene qui conscius, haud metuit.

Si baptizatus cadis, ô tibi vulnera Christi
[Fide require] fixum asylum suggerunt.

Temporis hac fece, heu! pietas, quoniam abdita Olympo,
Maximè agonizat per loca cuncta soli.

Væ! quibus hic risus, quia mox post gaudia flebunt,
Satyræq; perdent Zoilum.

Xerxes ploravit, vitam haud accedere ad ævũ,
Sintq́; brachyzoi tam fragilesq́; viri.

Ypsilon est vitii & virtutis imago, badizat
Anxius, hæc quem fert, latior illa via est.

Zelotes Deus est Rex atq; Dynatta supremus,
Crimina qui prohibet, flagitiumq́; vetat.

F I N I S.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Teutsches Lese-Büchlein Für die Schulen im Fürstenthumb Gotha

[s.l.] 1642

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Bild 3096
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11235235-6